Preis 20 Pfennig

1. Auflage

1. Auflage

VERLAG FRZ. EHER NACHE, SM: MÜNCHEN 2 NO



Vierzehn Jahre später

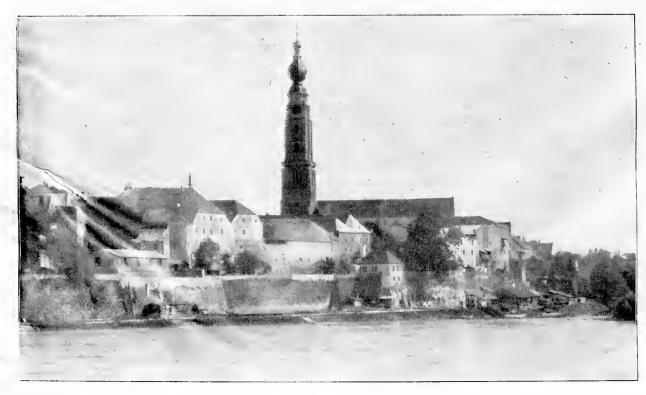
Die Mutter

on Simbach, der bane-rischen Eisenbahnsta-tion, aus überrascht und entzückt den Beschauer ber imposante Anblid Braunaus, das, steil vom Inn-user aussteigend, mit sei-nen hohen Flußmauern, feinem ichlanten Pfarrfirchturm, ben hoben Gie-belhäufern um ben Ruß-garten, ber uns durch ben Palmferfer befannt ist, zu einem geschlossenen Stadt-bild fich erhebt. Die breite Sauptstraße oder Markt-ftraße erichließt nach bei-ben Seiten die Gassen und Gäschen, die voll von malerischen Motiven sind, und sührt in gerader Richtung burch das Salzbur-ger Tor in die Salzbur-ger Vorstadt, an der zur ger Borfitot, an bet gut Linfen Hitlers Geburts-haus, ber Gafthof zum Pommer, liegt. Braunau leistet durch eine sehr ribrige Ortsgruppe, Frauergruppe und Bund beut-icher Mäbchen gabe Pionierarbeit. Daß die Stadt erft 1779 von Banern an Ofterreich tam, ift bekannt





Adolf Hitler im frühesten Kindesalter





Der Vater in der Uniform des österreichischen Zollbeamten

Die Bundesbahn bringt den Reisenden von Braunau ostwärts an vielen großen Einzelgehösten mit schönen Baumgruppen vorbei nach Lambach an der Traun, dessen großangelegtes Stift mit seiner zweitürmigen Barockfirche weithin die Landschaft beherrscht. Eine Wegstunde traunadwärts liegt hinter der Brücke die Sine Wegstunde traunabwärts liegt hinter der Brücke die Gemeinde Haselb, wo Hillers Vater nach seiner Versehung von Braunau nach Passau sür des Familie ein Anwesen tauste. Mit dem herrlichen Blick auf das Traunsteinmassio und die sich anschließende Gedirgskette, mit den um den Hos siegenden abgerundeten Ackern und Wiesen ist dieser Sitzen sein selten schönes Stück deutscher Flußniederung. Hillers Vater muß viel Natursinn gehabt haben. Hier in Haselb ist der Keim gelegt zu Abolf Hitlers Liebe zur Scholle und damit sein Verständnis sur das Vauerntum.

In Lambach ift ber nächftfolgenbe Wohnort der Familie Hiller, die Schmiedmühle, idollisch am Mühlbach gelegen, einer Besichtigung wert. Damit bie Rinder bie Bolfsichule besuchen konnten, wohnte man hier zur Miete bei dem Chepaar Jöbl. Die Schmiedmilble mag der ideale

Tummelplat fur ben Anaben gemefen Tummelplatz fur den Knaden gewesen sein, von dem uns der Schul- und Spielgesährte Kausmann Wöß ein anschauliches Bild gab.
"Was Hitler in "Mein Kamps" über seine Tugendsahre schreibt, stimmt auss Haart", sagte er zu uns.

Bon Lambach brachte uns die Bahn nach Leonding, füblich von Ling, wo die Eltern Hitlers begraben liegen An der rechten Friedhofsmauer falt ber Blid auf einen wunderschön ge-wachsenen hoben Lebensbaum. Tort ruben Hitlers Eltern.

Während der Cohn ju biefer Beit seinen Flug über Deutschland nahm, um zur Reichstagswahl om 6. No-vember die nationalen Kräfte wach-zurütteln, hielt hier an seiner Stelle

Braunau am Inn, die Geburtsstadt Adolf Hitlers

seine S.A. an bem mit Liebe geschmüdten Grab bie Totenehrung Ein Sturm aus Ling tam mit ber Fahne anmarschiert. Während am nahen Rriegerdentmal durch Beteranenmufit "Ich hatt' einen Rameraden" erflang, fentte fich die Saten= freugfahne über bas Elterngrab des deutscheften aller Cobne.

Bon Linz über Pöchlarn ging nun die Reise 15 eigentliche Heimatland Adolf Hitlers. eigentliche Seimatland Adolf Hitlers. Pöchlarn brachte das Trajeft das íns Von Postauto auf die andere Seite der Donau, und gleich ging es in großen Serpentinen 700 Meter bergan, immer zur Seite das herrliche Gebirgspanorama. In einer Schleise um-sahren wir das Schlos Artstetten, dessen mauso-leumartiger Kuppelbau die Gebeine des ermorbeten Erzberzogs von Ofterreich bewahrt.

Sat das Auto die Steigung überwunden, jo geht es nordwärts bergauf, bergab durch zahl= reiche fleine Dörfer, von benen Pöggstall hier erwähnt sei mit seinem Schloß ber Aunringer und ber wundervollen gotischen Schloftapelle, in ber zwei echte frühgotische Altare zu sinden find.

In Martinsberg-Guttenbrunn löft bie Bahn das Postauto ab. über einen hohen Biaduft, der bie Kamp überspannt und von wo man ben schönsten Blid auf das Städtchen hat, gelangt man nach Zwettl. Schon um 1200 zur Stadt erhoben, besitt der Ort noch die vier Stadtfürme und Reste der Besestigungsmauer. Die sreundliche breite Hauptstraße sührt auf die geschwurgene Dreisaltigkeitssäule zu und gabelt sich dann links zum Markt mit dem schmuden Rathaus, rechts zu ber sehr schönen frühgotischen Rirche, beren Turm leiber renoviert ist.

Schon ift ber Aufstieg jum Probsteibergl, mit Baumen bepflangt, bie eine fraftige Umrahmung zu dem schrichten, die eine trafige Amagnung zu dem schreitet. Die ties eingeschnittene Kamp zur Nechten führt ein Weg durch schren Buschenvald, dann über große Lider, umfäumt von knorrigen Eichen, zum Stist Zwettl, dessen herreliche Barackfirche mit dem schrenvagenen liche Barodfirche mit dem ichon geschwungenen

ichlanken Turm den Wanderer ichon von weitem grußt. In den Wirtschaftsbof traben

gerade die schön gepslegten Rosse von der Feldarbeit zur Mittagsruhe herein. Auf dem Heimweg tressen wir Schulkinder auf der Laudstraße und freuen uns an dem blondhaarigen und blauäugigen Nachwuchs, der offen und zutraulich Rede steht. Die Kinder waren im ganzen Waldgebiet unser Entzüden. Lebhaft und übersprudelnd beim Spiel, waren sie doch Fremden gegenüber nie ungezogen und gaben auf alle Fragen fluge und geweckte Antworten. Helblond ist vorherrichend, wir haben überall nur diefen beutschen Typ fennengelernt.



Hauptplatz und Stadttor in Braunau am Inn

Beitra, nabe der Grenze, war der nördlichfte Puntt unferer Reife. Weit grußt nach allen Seiten das hohe Schloß, auf einem Regel sich erhebend. Eng aneinandergeschachtelt liegen darum die Häuser des Städtchens. Von hier suhrt ein Nichtweg burch fleine Felber, die durch Felsstüde und Raine voneinander getrennt, durch Tannen- ober Birkengruppen unterbrochen, in sanften Sügellinien nach Spital. In ber Ferne schimmert blau ber Bohmerwald. Ein bunkler Weiher winkt im Grund. Sier und ba fteben gemauerte Marterln, wie die Leute behaupten, aus der Zeit ber Kreuzzüge stammend.







Die Kapuzinerstraße in Passau, wo Adolf Hitler eine kurze Zeit seiner Kindheit verlebte

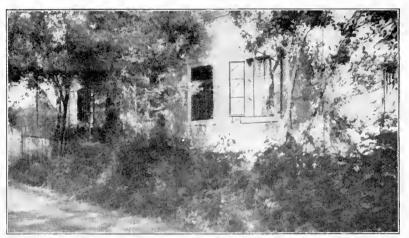
Aus Jugendtagen



Das freundliche Häuschen in Leonding mit seinem Obstgarten

Ein junger Bauer holt uns ein, wir kommen ins Gespräch, und er stellt sich als Better Abolf Hitlers vor und läbt uns freundlich zu keiner Mutter ein

Jicks vot and tand und jetand-lich zu seiner Mutter ein.
Teht steigt das freundliche weiße Kirchlein vor uns auf, wir biegen in die saubere Dorsstraße ein, zu beiden Seiten liegen die frischgetünchten Bauernhäuser, und nun machen wir beim Anwesen Schmidt halt. Frau Theresia Schmidt empfängt uns so berzlich mit ihrem schmalen, lieben Gesicht und den leuchtenden blauen Augen. Sie ist die Schwester von Abolf Hitlers Mutter.



Hier in diesem Häuschen verlebte Hitler seine schönsten Knabenjahre

Nun sitzen wir in der Bauernstube im eifrigen Gespräch. Als Siedzehnjähriger war Abolf hitler zulett bei ihnen gewesen. Sie lobte ihren Neisen sehr:

Siedzebnsahriger war Adolf Hiler zulest bei ihnen gewesen. Sie lobte ihren Nessen sehren. Sie lobte ihren Nessen war er zusrieden." Nun versolgen sie mit großer Anteilnahme seinen Aufstieg. Der "Bölfische Beobachter" sag auf bem Tisch.

"Völkische Bevbachter" iag auf bem Tisch.
Von ber Mutter Abolf Hiters sprach sie mit großer Achtung. Sie sei eine so tücktige, umssichtige, saubere Hausfrau gewesen. Mit Anerkennung rühmte sie den Fleiß und die Ausdauer des Vaters, der es zu etwas

Leonding: Die Schule (links), die Kirche (rechts) mit weithin sichtbarem Zwiebelturm. Auf dem Friedhof liegen des Führers Eltern begraben





Das Anwesen des Vaters inmitten grüner Wiesen und Bäume bei Hafeld, wo Hitlers Schwester geboren wurde

Das Geburtshaus des Führers zu Braunau am Inn

gebracht hatte. Die Bettern zeigten uns dann die ehemaligen beiden Anwesen der Familien Hitler und Pölzt, die eng aneinander liegen, dann die Grabstätten der beiden Familien. Jum Schluß besuchten wir den Bater Schmidt, der im Feld ackerte.

Arm ist der Boden, und arm sind hier die Bauern. Im Sommer hatten sie alles durch schweren Hagelschlag verloren Doch aus Bater Schmidts verwittertem Gesicht spricht trozdem guter Mut und zäher Arbeitswille

Bon Hitler spricht er voll großer Zuversicht. Diese wetterharten Bauern erhossen auch von Beutschlands Ausstieg sur sich in Osterreich eine Besserung. Und können dies mit Recht tun, wie der Berlauf der politischen Weiterentwicklung bald zeigen wird.

In Urfahr bei Linz brachte Hitler auf der Realschule seine Vorbildung zum Abschluß. Hier starb auch sein Vater







"Flandernschlacht", Gemälde von Albert Reich, im Besitze Adolf Hitlers

MAX AMANN:

Einer unter 12 Millionen Feldgrauen Adolf Hitler der unbekannte Soldat des großen Krieges

Die Feinde Deutschlands, die im Welttriege auf allen Fronten, zu Lande und auf den Meeren gegen Deutschland kämpsten, huben nach dem Ariege ein großes Symbol geschaffen, das Symbol des unbekannten Soldaten. Diesem Symbol daben die Nationen große und herrliche Denkmäler errichtet. Die Absicht dabei war, die Erinnerung wachzuhalten an die Kämpser ihrer Armeen, die unbekannt und unserkannt ihre Psilicht die zum letzen Atempuge getan und irgendwo auf dem Schlachtselbe kämpsend ihr Leben ausgehaucht haben.

Deutschland hat bieses Symbol nicht übernommen, obwohl in erster Linie der beutsche Solbat auf allen Ariegsschaupsätzen getämpst und zwei Millionen tote Helben, die sur Deutschlands Freibeit und Deutschlands Chre kämpsten, in der Blüte ihrer Jugend ins Grab gesunten sind.

Unter dugend ins Grab gesunten sind.

Unter den Millionen dieser Helden sind Taussende und aber Tausende, deren Grabstätte niemand tennt und die niemals gesunden wird, weil ihre Gräber verstreut sind auf alle Ariegsschauplätze des großen Arieges und auf alle Meere, auf denen deutsche U-Boote und deutsche Ariegsschisse mit webender Flagge tämpsend untergegangen sind.

Der unbekannte beutiche Soldat des großen Krieges ist der heutige Volkskanzler Abolf Hiller, den die Vorsehung alles Leid des Krieges erleben und ihn zum Segen unseres Vaterlandes lebend aus dem Kriege heimkommen ließ.

Abolf Kitler, der bei Ausbruch des Welttrieges als österreichischer Staatsangehöriger als Kunstmaler in München lebte, reichte am ersten Mobilmachungstage ein Gesuch an den baverischen König Ludwig III. ein und bat, in die deutsche Armee eingereiht zu werden. Schon nach 24 Stunden hatte hitler von der Kabinettsfanzlei des Königs die Ge-

nehmigung in Händen und meldete sich mit dieser Genehmigung beim Ersats-Vatl. des 2. Vager. I.-N. in München als Kriegsstreiwilliger.
Noch stand das aftive bayerische Linienregiment in der Kaserne des 2. Regiments aus dem Oberwiesenseld in München zum Abtransport an die Weststormerst, als Hitler zum Ersatzbataillon und zu dem in der Reuformation begrissenen R.-N. 16 einrückte. Das N.-N. 16, nach seinem Kommandeur Oberst List auch Regiment List genannt, wurde zusammengestellt hauptsächlich aus triegssreiwilligen Studenten der Münchener Hoschschulen.
Wenige Wochen der Ausbildung, und das Regiment wurde am 8. Oktober 1914 aus dem Lager Lechseld nach Frankreich verladen, um schon am 27. Oktober 1914 in die große Schlacht bei Ipern an den Feind geworsen zu werden.
Diese Schlacht hat dem Freiwilligen-Regiment List ungeheure Verluste, aber auch unsterblichen Ruhm gedracht. Ditter hat als Insankreist in dieser Schlacht Mann gegen Mann mit der Wasse in der Faust gefämpst. Das Regiment sit, nachdem das Schlachtziel, die Verhinderung des Durchbruches der Engländer erreicht war, mit den Trümmern seiner Vatailsone erst nach süns Tagen vom Feind losgelöst worden.

Später als Melbegänger zum Stab bes Regiments berufen, hat hitler immer und überall mehr als seine Psiicht getan. Er ist immer und überall freiwillig für seine Kameraben eingetreten und hat oft freiwillig Melbegänge für seine Kameraben

übernommen.
Sitler hat, ohne einen besehlenden Dienstgrad zu besitzen, eine äußerlich unsichtbare Autorität verkörpert. Seine Kameraden bingen an ihm schon damals, wie seht seine S.A. an ihrem Führer. Gelegentlich eines Prozesses, den Hitler wegen schamloser Beleidigung gegen eine sozialdemotratische Zeitung im Iahre 1932 sührte, haben Offiziere wie Mannschaften des Negiments List die nachstebenden Zeugenaussagen unter Sid abgegeben:

"Hervorkeben möchte ich, als ich deim Sturm auf das beilsörmige Waldstüd später Baperwald genannt) aus dem Walde dei Wysschaete heranstrat, um den Versauf des Angrisses besser beodachten zu können, sich Hitler und eine andere Gesechtsordonnanz des Negimentsstades, der Kriegssreiwillige Vachmann, vor mich hinstellten, um mich mit ihrem Leibe vor dem Maschinengewehrseuer, dem ich ausgesetzt war, zu schüchen."

ich ausgesest war, zu schüßen." gez.: Engelhardt Generalmajor a. D., srüher Komm. b. Bap. R.=I.=R. 16 (Lift).



Uniform des Listregiments beim Ausmarsch

Der große mit Wasser gefüllte Sprengtrichter im Frontabschnitt bei Fromelles

"Herr Abolf Hitler war als Ge-freiter Aclbegänger im Regiments-ftab und hat sich der schweren Pflicht eines solchen jederzeit nicht nur wileines solchen seberzeit nicht nur willig, sondern mit Auszeichnung unterzogen. Dabei wird bervorgeboben,
daß das Regiment List, wie aus
der Geschichte des Regiments zu ersehen ist, an den schwierigsten Stellen der Front und in häusigen
Großtämpsen eingesetzt war."
gez.: von Baligand, Oberst a. D.,
letzter Kommandeur des Bayer
R-J.=R. 16 (List).

Sitler hat niemals auch nur im gerinsten gezögert, auch nur den schwersten Besehl auszusühren, er hat vielmehr ost und oft die gestährlichsten Meldegänge für seine Kameraden übernommen.

Rameraden übernommen.
Die zum Negimentsstad als Melbegänger abgevoneten Soldaten wurden unter den zwerkäsigiefen Leuten ausgesucht, weil der Dienst des Melbegängers in den Schlachten und Geschten des Negimentes Männer mit eisernen Nerven und fühlem Kopf verlangten. Hiller hat immer und überall seinen Mann gestellt und hat nach einer schweren Oberschenkelverwundung sich sosort dein Ersatzatallon kurz nach der Nückehr aus dem Lazarett freiwillig wieder zum Negiment gemeldet."

gez. Mar Amann, ehem. Vizeseldwebeldeim Baper. N.-I-P. N. 16 (List).

"Das E. K. I erhielt Hitler im Frühjahr ober Sommer 1918 für jeine hervorragenden Melbegängerleistungen bei der großen Ossensive 1918, insbesondere sür
die persönliche Gesangennahme eines französischen Ossisiers mit etwa 15 Mann,
denen er auf einem seiner Melbegänge sich plözlich gegenüber besamb und die insolge seines geistesgegenwärtigen, entschlossenen Handelns die Wassen stredten. Sitler galt bei den Melbegängern und weit darüber hinaus bei dem Regiment sür
einen der besten und tapsersten Soldaten."

gez Ernst Schmidt,

vom November 1914 bis Oftober 1918 beim Baner. N. = J. = R. 16 (List).



Das Eiserne Areuz 2. und 1. Alasse, bas Bayer. Berbienstfreuz mit Schwertern und ein Regimentsbiplom waren die Zeichen außerer Anersennung der Soldatenleiftungen Sitlers.

Ieislungen Pitters.
Iweimal ist Hitler im großen Kriege schwer verwundet worden, einmal im Oftober durch schweren Oberschenkelschuß und einmal im September 1918 durch schwere Gelbtreuz-Gasvergistung.
Wenige Wochen nach seinem Abtransport vom Hauptverbandsplaß des Negiments nach der schweren Oberschenkelverwundung schrieb Hitler vom Ersasbataisson an das Regiment.

Regiment:

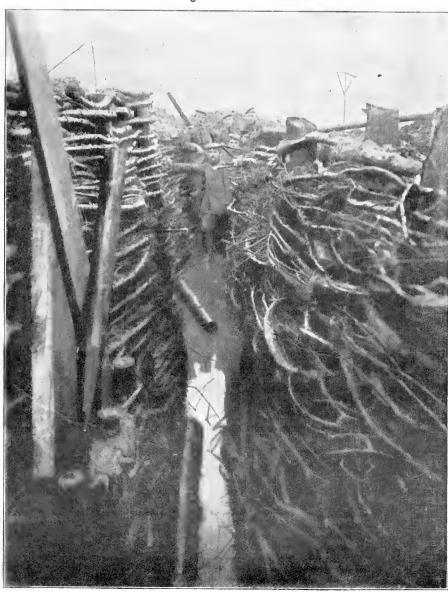


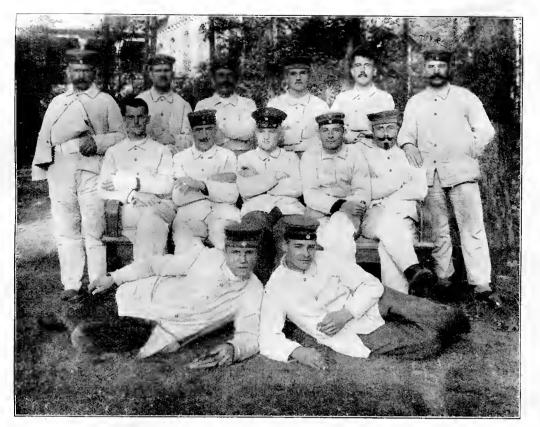
Ein paar Ruhetage im Quartier: ganz links Adolf Hitler





Im Laufgraben vor Fromelles



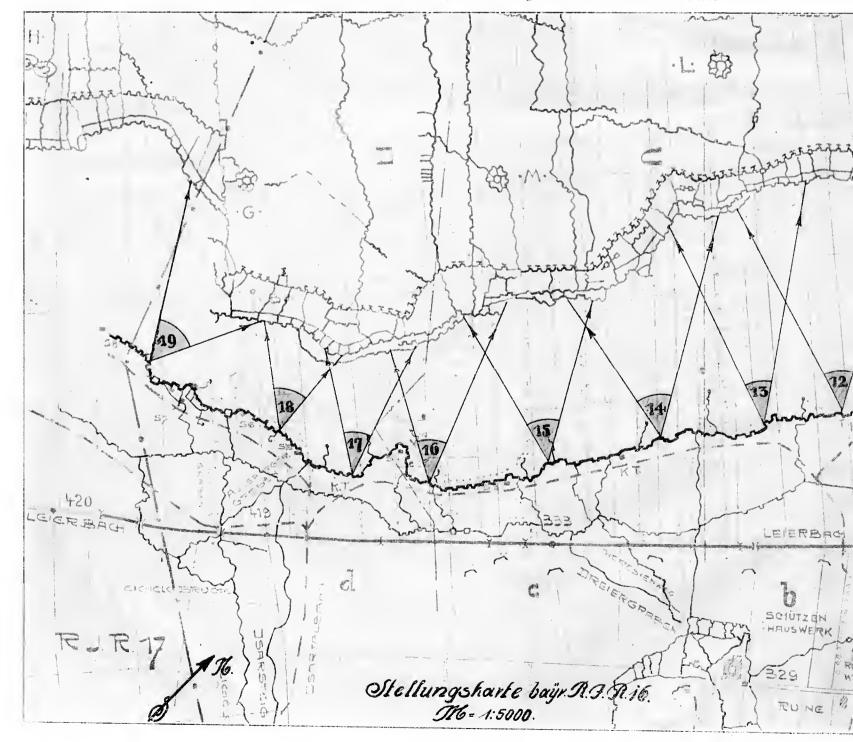


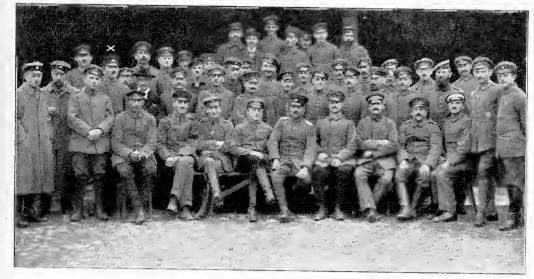
Der Führer (zweiter von rechts in der obersten Reihe) als Verwundeter im Lazarett



Der "Kastenweg" nach einer Beschleßung

Unten: Stellungskarte von den Kampfen des Listregiments bei Fromelles im Jahre 1916





Die Wachmannschaft des Lagers Traunstein 1919

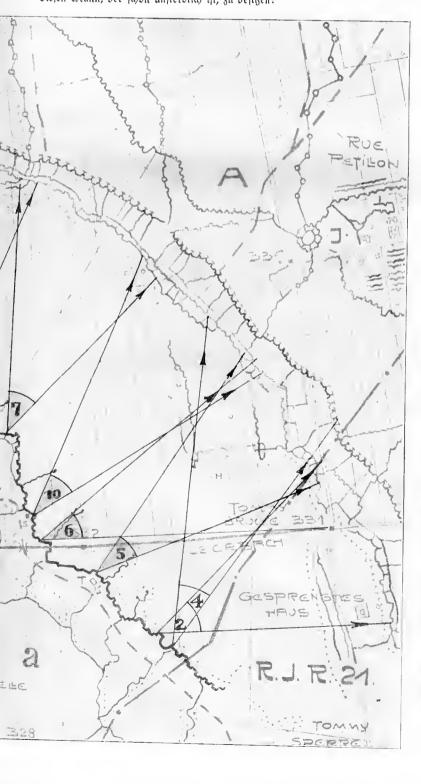
"Ich bin vom Lazarett seit zwei Tagen entlassen und beim Ersatbataillon eingereiht. Ich bitte gehorsamst, mich soson anzusorbern, ich möchte wieder zum Negiment. Ich will nicht in München sein, wenn meine Rameraden am Feind liegen." Luf ein Telegramm bes Regimentsabjutanten stand Hitler nach drei Tagen wieder als Meldeganger an der Front. So schreibt nur ein Kämpser, dessen Sinnen Tag und Nacht dem Bater-

gånger an der Front. So schreibt nur ein stampser, vessen Sumen Lug und Radis Stadt von Lande gilt.

Als Hills Hitler nach seiner schweren Gasvergistung im Lazarett in Beelig als Erblindeter die Schande der Revolte vom 9. November 1918 erseben mußte, rang er sich zu dem Entschluß durch, als einziger undekannter deutscher Soldat des großen Krieges gegen die Verdrecher der Novemberrevolte aufzustehen und ihnen den Krieg anzusagen.

Hitler hat seinen Entschluß wahr gemacht: und in vierzeden Jahren Kamps, Haß und Versolsgung hat er die Macht der Verdrecher des 9. November 1918, die das Ungsück unseres Vatersandes waren, gestürzt und die Führung der deutschen Nation übernommen.

Noch nie hat Deutschland einen Führer gehabt, der aus eigener Krast nach einem solch unssäglichem Kampssich an die Spitze der Nation emporarbeitete — heute hat es das Glück, diesen Mann, der schon unsterdlich ist, zu besitzen!



Der Sturm auf den Bayernwald

am 15. November 1914

Aus: "Bier Jahre Westfront." Die Geschichte des Regiments Lift.

"Der Regimentskommandeur wollte persönlich in den Nampf eingreisen und begad sich im Hohlweg dis zum Rande des Waldes, wo er das Gelände überblicken konnte; aber kaum hatte ihn das wachsame Auge des Gegners entdeckt, als ein mörderisches Infanterie- und Maschinengewehrseuer auf ihn einsekte

mörderisches Insanterie= und Maschinengewehrseuer auf ihn einsetzte.
Fast hätte er seine Tollkühnheit mit dem Leben bezahlt.
Die beiden ihn begleitenden Gesechtsorbouanzen des Negiments, Abolf Hiller und Bachmann, sprangen vor, stellten sich schützend vor ihn und drängten ihn mit den Worten, er möge das Negiment davor bewahren, in so kurzer Zeit ein zweites Mas seinen Kommandeur zu verlieren, in ein nahes Erdloch.

Jum Dant brüdte er beiben stumm bie Sant Leiber sollte sich bie Besürchtung ber beiben Melbeganger nur allzubalb erzullen."



Der Führer im Felde



Auf dem Bahnhof in La Bassée: Der damalige Regimentsfeldwebel Amann (links) heute Leiter des Zentralpartei-Verlages



Bild rechts: Blick auf Zandvoorde: Hier griff das Listregiment im Oktober-1914 an

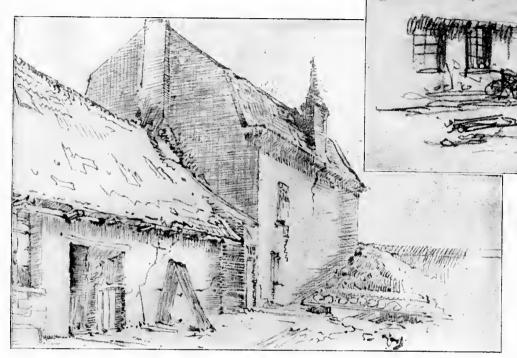




Die große Sprengung im Frontabschnitt bei Fromelles, bei der fast eine ganze Kompanie den Tod fand



Der Führer als Kriegszeichner



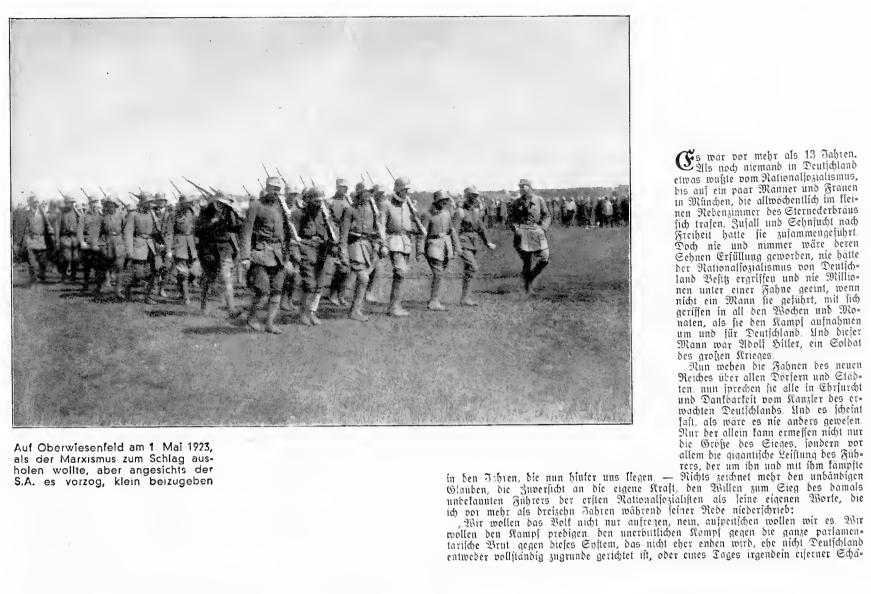
Quartier in Fournes südwestlich Lille Nordfrankreich 1915

Hauptverbandplatz in Fromelles (Nordfrankreich)



Joseph Berchtold:

Als Adolf Hitler den Kampf begann



Auf Oberwiesenfeld am 1. Mai 1923, als der Marxismus zum Schlag aus-holen wollte, aber angesichts der S.A. es vorzog, klein beizugeben

Der Deutsche Tag in Nürnberg im September 1923 In der Mitte der Führer, rechts von ihm Julius Streicher



Oberlandler S.A. im Zuge beim er-sten Parteitag 1923 auf dem Marsch durch München

bel kommt, vielleicht auch mit schmutzigen Stieseln, aber reinen Gewissens und stählerner Faust, der diesen Parketthelben das Neden beendet und der Nation die Tat schentt ..."
Die prophetischen Worte Abolf Hitlers wurden durch ihn zur Tat. Damals alserbings schienen sie Vermessendett und







Der Führer mit seinem treuen Begleiter Graf



Das war die S.A. in den ersten Zeiten der Bewegung; diszipliniert und entschlossen wie heute!











Ein Bild des Führers von 1921

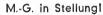
Jum ersten Male prangten in München die nun in Teutschland bestannten roten Platate. Mit Hossen und Bangen sahen wir dem Albend des 24. Februar 1920 entgegen. Die Frage ging um: Wird der große Saal wohl voll werden oder werden die anderen unsere erste Versammlung bereits sprengen?

Aber die roten Platate, die überall in der Stadt ausriesen, und die wir mit den letzten Psennigen bezahlt hatten, versehlten ihre Wirlung nicht. Menschenmassen waren es, die durch die Türen des Hossenstellung nicht. Menschenmassen und stießen zur Versammlung der unbesannten Nationalsozialisten. Der Saal war übersüllt.

Dann stand Abolf Sitser im rauchgesüllten Saal und sprach zum ersten Male vor nehr als tausend Vollsgenossen. Beisall klang aus, erst schwach, dann stärter. Wir sieberten vor Freude. Doch der Veisall der einen weckte den Widerspruch der anderen. In einer Ecke des Saales hoben Marristen die Biergläser und versuchten die Kundgedung zu stören. Da stürzten sich aus die Vurschen die Kundgedung zu stören. Da stürzten sich aus die Verschen der Kundgedung zu sich und einige Feldzugskameraden Abolf Hitlers und brachten sie in wenigen Minuten zum Schweigen.

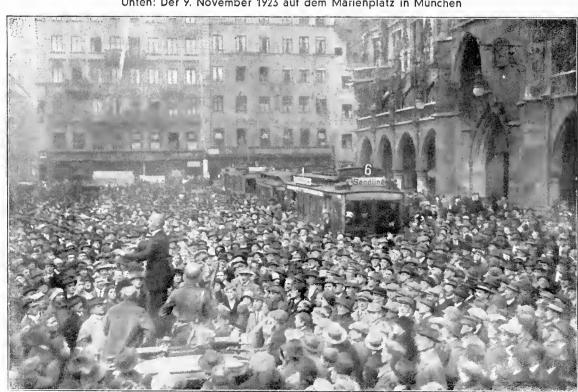
Der Beisall wurde zum Indel, schwoll zum Orkan, als der Kührer die Programmpunkte der Nationalsozialistischen Deutschen Albeiter-Partei bekanntgad und ersäuterte. Diese Stunde, da sich die Arme Abolf Sitter entgegenstrecken und im Banne seiner Nede zum ersten Male in Deutschland seit dem Andruch der Novemberrevolution die Massen ergrissen, das Deutschlandssied in heiliger Vegesisterung sangen, wurde die Gedurtsstunde des Nationalsozialismus und damit der historische Augenblick, da der Kampf um Deutschlands Kreibeit seinen Ansant (Edluß auf Geite 42)

Am 1. Mai 1923 auf Oberwiesenfeld: Die S.A. faßt Gewehre





Unten: Der 9. November 1923 auf dem Marienplatz in München

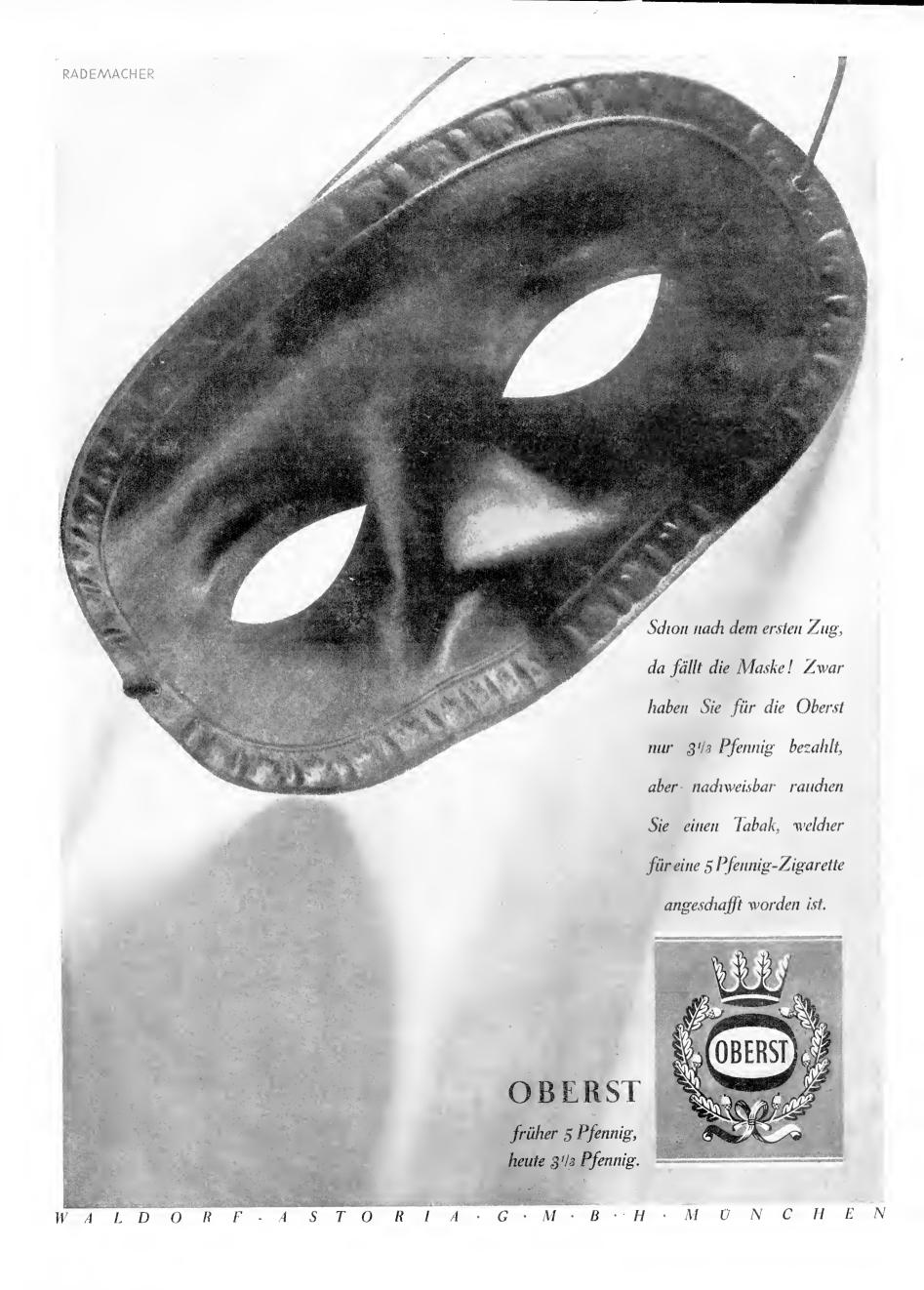




Am Morgen des 9. November 1923 vor dem Bürgerbräukeller: S.A. in feldmarschmäßiger Ausrüstung



x Der heutige S.S. Reichsführer Himmler xx Hauptmann Seidl heute beim Stab der S.A. xxx Stabs-Chef Röhm Am Morgen des 9. November 1923 vor dem Kriegsministerium in München, das Hauptmann Röhm besetzt hielt



Adolf Hitlers Weg und Werden

Die erste Frage

Der Anabe ist mübe geworben. Es reizt ihn für heute nicht mehr, die Freiheit auf dem lichtgrünen Sipsel der Wieseneiche zu suchen, von lustiger Warte aus über das seuchtende Goldmees der Löwenzahnblüten zu blicken.

Der Bater ist an diesem Frühsommer-Nachmittag auf der Wiese, die Mutter ist ausgegangen, und der Keunsährige ist allein im stillen, heimlichteitlockenden Haus Da framt er im Wohnzimmer unter des Vaters Vüchern. Neugierig, als müßte ihm Großes begegnen, össet er sie, um die wieder zu schließen, deren öder Tert ihm grau entgegengöhnt. Echsießich zerren seine kleinen energischen Hande an zwei großen, schweren Bönden, die ganz unten lagen. Haus entgegengöhnt, echsießich zerren seinen Vandes zurück: da sind Bilber!

Das verwirrende Leben einer großen Schlacht an einem Bahndamm, von dem die Franzosen berunterseuern auf die stürmenden Deutschen. Weiße Wöltchen bezeichnen auf dem farblosen Druck den Einschlaße der Granaten. Tote liegen unter den Kämpsenden.

Der Knabe liest. Liest Seite um Seite, betrachtet Bilb um Bild. Gewaltiges muß ihm geschehen, da seine Wangen sich röten, heißer glühen als braußen unter den robusten Spielgesährten im Eiser des Velechts

seine Wangen sich röten, heißer glühen als braußen unter den rodusten Spielgesährten im Eiser des Gesechts.

Als er das Buch zurücklegt, ist es Dämmerung. Die Estern können seben Augenblick zurücksehren. Er vertrollt sich; er muß allein sein jezt, und niemand darf ihn ansprechen, da er sonst — was täte er? Er weiß nicht, od es Freude oder Jorn ist, was seine Hände dallt. Er riete es heute keinem mehr, mit ihm anzubinden! Einen ganzen Krieg würde er allein gewinnen gegen die ganzen Lambacher Jungens! Ganz wie die Deutschen allein biesen Krieg gegen die Franzosen gewonnen haben, Schlacht um Schlacht. Und wieder benkt er den Berlauf des Deutsch-Französsischen Krieges durch, den er nun auswendig kennt. D, die Deutschen sind das größte Bolk auf der Welt, die Deutschen, die so etwas konnten! Und wie sie ihre Heintlichen, die so etwas konnten! Und wie sie ihre Heintlichen, sein Wunder! Aber — Alber warum war benn der Bater nicht dabei in diesem Krieg, den die Deutschen so tapfer und siegereich für ihre Heimtlichen? Warum war überhaupt kein Osterreicher zu sehen auf den Bildern, und warum sochten denn die "anderen" Deutschen allein? "Eind wir Tsterreicher den micht auch dassselbe wie eben alle anderen Deutschen? Gehören wir denn nicht alle zusammen?"

Das war die erste Krage, die dem Knaben Abolf Hiller auf dem Herzen brannte.

Der erste Kampf

Der erste Kampf
"Bub", sagte ber Bater, als der elssährige Junge seinen Schulranzen soeben in die Ede hinter der Kommode wars und davonstürmen wollte. "Bub, bleib' mal da! Hast die Echule schule sch

Ein Aufnahme des Führers aus Landsberg a. L

man es seinem Buben leichter machen kann und will, und da — was rede ich lange? Du machst die Aussachen in die Realschule, Schluß!"
Nach vier Wochen: "... Sei also dera und fleißig in Ling! Daß die Prüsung klappte, hab' ich mir nicht anders erwartet von dir! Ged' Gott, daß du's einst weiter dringst in deiner Lausbahn als ich!"
Der Iunge: "Ia, aber Beamter werd' ich feiner!"
Ling. Da sitzt man also in der Klasse und will doch kein Beamter werden! Am Anlage machen nur die Zeichnungsstunden Spaß. Später mehr und mehr auch die Geschichte. Aber während einer Zeichnungsstunde, die so an draußen erinnert, überkommt es den Zwölssächigen plösslich:
"Ich werde Maler!" triumphiert es in seinem Innern, "Maler, Kunstmaler!"



Beinahe hätte er es der ganzen Klasse verkündet. Er tat es aber nicht. Er zeichnete und malte nun mit doppester Lust und Liebe, weit Schwierigeres und Schöneres als seine Kameraden zustande brachten, behielt aber sein Geheimnis sur sich "Bist du verrückt?" sprach der Bater erschroden. "Wilst du verhungern?" brohten seine Augen sinsteren und besorgten Blickes. "Solange ich sebe, niemals!" schlösser die Debatte, seindselig, entschlössen. "Trozdem!" denkt der Junge.
Aur Geschichte und Geographie behalten den Vorrang eines wesensmäßigen Interesses. Die Noten stellen sich darum in Extremen: zwischen "hervorragend" und ungenstäenn.

"ungenügend"

"ungenigend". Mitten in biesem Aleinfrieg zwischen Bater und Sohn rasst urplötzlich ein Schlag-ansall den Bater dahin. Abolf Hiller zählt dreizehn Jahre. Die Mutter hält die Erziehungslinie des Baters ausrecht. Doch eine Krantheit kommt den Beruss-wünschen des Knaben zu Hile: er muß nach ärztlicher Anordnung den Besuch der Realschule aus mindestens

Realschule aus minbestens ein Jahr unterbrechen. Und unter bem Eindruck seiner Erkrankung willigt die Mutter barein, ihn später die Afademie besuchen zu lassen. Doch schon im zweiten Jahr nach des Baters Tod wird auch die geliebte Mutter bahingerasst; ber Knabesteht nun allein. Da besginnt der zweite, größere Kamps!

Micht Maler, sondern Baumeister!

Einer, ber nichts in Sänsten hat als ein armes Köfferchen mit Kleibern und Wäsiche steigt in der Weltsstadt Wien aus dem Jug. Einer der vielen, die sich dier ihr Leben bauen wollen. Dauen, womit?

Es ist etwas Großes um den Willen des einzelnen, aus nichts etwas zu schaffen. Bei vielen ist dieser Wille nicht start oder nicht rem genug. Der Erfolg geht ihnen unter. Der junge Mann aber, der zum zweiten Male in seinem Leben den Boden Wienes Batters mit, dem es gelungen war, aus einem Bauerns burschen staatlicher Joliewar, aus einem Bauern-burschen staatlicher Jollbe-amter zu werben. Diese Krast bringt er mit und mehr. Denn er will sein Beamter werben und will hoch mehr merben als sein mehr. Denn er will fem Beamter werben und will boch mehr werben als sein Vater. Es treibt ihn zur gestaltenden Kunst. Doch das Schickjal hat nein gesagt zu seinem Vorsak, Maler werden zu wollen. Er war bei der Aufnahmeprüfung durchegesallen! Aus seinen mitgebrachten Zeichnungen gebe "einwandstei bervor, daß seine Käbigkeiten dech ersichtlich auf dem Gebiete der Architektur liege. Man will es ihm nicht glauben, daß er hierin noch keine Schulung durchgemacht habe. Die Architekturschule stehe ihm offen, wenn er die Bauschule der Technikabsplietet habe; diese hinwiederum seize natürlich das Reisezugnis einer Mittelschule boraus.

stellezeugnes schule voraus. Und dennoch; er mußte Baumeister werben! Er wollte Baumeister werben, toste es was es wolle, das Schickfal befahl es ihm! Das war boch jene Partei, die diesen deutschseindlichen Habsburgerstaat unterwühlte, der nicht leben und nicht sterben konnte, und doch start genug war, die Lebensinteressen des Teutschiums täglich zehnmal zu verraten. Sympathisch! Das war also sene Partei, die die Ledensbedingungen des Arbeiters zu heben trachtete, wie man immer hörte. Sympathisch!

Was wuste er mehr, der siedzehnsährige düngling, der in dieser Stunde vor die Entscheidung gestellt war, in die "Organisation" einzutreten? Doch, eins noch! Daß diese Sozialdemokraten in den Zeitungen, die er manchmal gelesen, ganz widerlich um die Gunst der slawischen "Genossen" buhlken, was diese mit Hochmut zu erwidern schienen. Das war verdächtig, ekelhalt und unverständich.

Die Tage skrichen mit Disputen hin, in die man den politischen Neuling aus Schritt und Tritt verstricke, so daß er sich nach Wehr umsah. Denn er wappnete sich instinktiv, se mehr er die Träger der "marristischen Idee" keinen lernte. Nach vierzehn Tagen kannte er sie so gut, daß ihn keine Macht der Welt mehr dazu bewegt hätte, ihrer Orga-

Macht ber Welt mehr dazu bewegt hätte, ihrer Organisation beizutreten.
Als ihn das Studium ihrer Presse und ihrer Parteiliteratur immer mehr in die Lage versetzt hatte, ihr eigenes Wissen und Denten im Kamps gegen sie zu gebrauchen, wurden die Genossen wirden Sie gebrauchen, wurden die "Genossen" unduldsam. Sie bedeuteten ihm eines Ta-ges, wenn er nicht vom Bau verschwinde, werde er Bau verschwinde, werde er vom Gerüst heruntersliegen. Da ging Abolf Hiller empört von seiner ersten Begegnung mit dem marristisichen Terror, um aus Trotz und Not aus einem anderen Bau wieder zu beginnen, und wiederum ganz ähneliche Ersahrung zu machen. Immer noch aber wollter er es nicht verstehen, warum es rein gar nichts gebe,

er es nicht verstehen, war-um es rein gar nichts gebe, was diese Menschen nicht in den Kot gezogen hätten, weder die Nation noch das Vaterland, noch die Reli-gion, 'geschweige Moral, Gesetz und Schule. Immer noch glaubte der junge Hie-ler an die Kraft der besse-zen Argumente, und dot seine ganze, schon an seinen Schulkameraden gesübte Ve-redjamseit aus, um sie ihrer

Schultameraden geubte Veredjamkeit auf, um sie ihrer
Irrtümer zu überjühren.
Da stieß er auf das Prinzip der Verneinung innerhalb des Marxismus, auf die Urzelle der unde-lehrdaren Vosheit und verauf die Utzelle der undelehrbaren Bosheit und verbrecherischen Zersetung innerhalb der Völlerorganismen, er entbedte den Iuben in der Sozialdemokratic, und diese Entdedung
wurde ihm der Schlüssel
zu ihrem restlosen Verständnis Dabei erschloß er
ständnis Dabei erschloß er
ständnis Dabei erschloß er
stich nur mit Widerstreben
immer mehr der Erkenntnis des jübischen Wesens.
In der ausmertsamen Lekttüre der Wiener "Weltpresse" wurde er, kraft seines seinen Nationalgesühls,
darauf ausmertsam. Und
plötzlich hatte der junge
Nationalist Augen sür die
Struktur der Weltstadt
selbst: er sah das sübische
Gesicht in Kino, Theater,
Literatur und als Manager von den Stätten des
Lasters, Der große nationale Vürgermeister Dr.
Lueger durch sein "Volksblatt" sowie der Kührer der
allbeutischen Bewegung,
Schönerer, übten in dieser
Sinsicht auf Sitter den enticheidenden Einsluß aus.
Immer aber blied ihm der
Sunger als sein "getreuer
zahrte ihn davor, die Grund-

Ommer aber blieb ihm der Bunger als sein "getreuer Bachter, der ihn als einziger sast nie verließ". Das bewahrte ihn davor, die Grundeinsichten, die er in seiner Wiener Zeit gewann, durch ein "Studium" von oben berad zu verfälschen oder unfruchtbar werden zu lassen.
"Die Krage der Nationalisseune"

"Die Frage der Nationalisierung' eines Bolkes ist mit in erster Linie eine Frage der Schaffung gesunder sozialer Berhältnisse als Fundament einer Erzichungs-möglichkeit des einzelnen."

Das ist die seite Platsform, die die hohe Schule der Not dem fünstigen Baumeister in seinem eigenen Geist geschaffen hat, die bestimmte Erkennknis also, daß der Sozialismus nur eine andere Form, sa die naturnotwendige Boraussetzung des Nationalismus sei. Eine Erkennknis, die nicht als "Resormplan" wie ein Bausteinstastenhaus auf Sand gestellt werden kann, sondern die tiese Grundsesten braucht in sedem einzelnen Deutschen. Der große Baumeister wird darum aus der Seele des Bolfes beraus aufbauen



Dar Führer beim Verlassen der Festung Landsberg nach der Festungshäft Von hier an datiert der zweite Aufstieg der Bewegung



Die erste Hitlerversammlung in München nach der Rückkehr des Führers aus der Festungshaft: Im historischen Bürgerbräukeller wurde die Partei am 25. Februar 1925 unter dem Jubel von Tausenden der alten Getreuen wieder gegründet

Die Hohe Schule

Das Wichtigste, um Baumeister werden zu können, war zunächst: zu essen zu haben! Darum Arbeit, Arbeit, wo immer sich eine bieset! Gelernt hatte der angehende Baumeister Masen und Zeichnen. Ob das seinen Mann ernährt? Nein! Darum zu den ungesendenten Arbeitern am Bau! Zu den Hisse und Gelegendeitsearbeitern, die das Gerüst aufe und absteigen mit schweren Bürden roter Ziegelsteine! Hier degann die Lehre. Mitten unter Schweiß, Hunger, Roheit, parteimäßiger Berhetzung und trunkenboldischer Berkommenheit stand da ein junger Mann, der glaubte, nichts als Arbeitswilsen und Arbeitskraft haben zu brauchen, um leben zu können.

au fonnen.

Ju können. Gleich von Anfang an sah man ihn scheel an wegen seiner noch orbentlichen Kleider, wegen seiner gepflegten Sprache, wegen seines zurückhaltenden Wesens. All das war verdächtig unter diesen Menschen, die ihn schon am driften ober vierten Tage aufsproderten, in "die Organisation" einzutreten. In welche Organisation? In die Sozialdemokratische Partei!



gewählten Orient-Tabake, die wir in der Zigarette verarbeiten, die überall als Begriff der Orient-Zigarette anerkannt ist:

NUR ECHT MIT FIRMA ORIENT. TAB.-U. CIGART. FABR. YENIDZE INH. HUGO ZIETZ, G. M. B. H. DRESDEN DEUTSCHLANDS GRÖSSTE CIGARETTENFABRIK iemilde mit Gold-Filmbildern in natürlicher Farbwiedergabe.

Das Volk und das Reich

"Sind dies noch Menschen, wert, einem großen Bolte anzugehören?" — Das war die Frage, die den jungen, beutschen Arbeiter hitler bei seinem ersten Zusamgen, beutschen Arbeiter Sitler bei seinem ersten Zusammenprall mit der marzistisch verheiten Arbeitermasse gualvoll erschüttert hatte. Und seine Liebe zum beutschen Bolt und der Lebensinstintt dieses Volkes in ihm, ließ ihn die Unterscheidung tressen zwischen den Kühreru und den Berführten. Die Führer, swischen den Kühreru und den Berführten. Die Führer, sübischer Geistigsteit, begann er undändig zu hassen, Die Versührten aber begann er ebenso sanatisch zu lieben. Aus der Bellichtigkeit dieser beiden Leidenschaften heraus wurde die innere Struktur des Nationalsozialismus erschaut. Die Idee der neuen Volksgemeinschaften heraus wurde des Bürgertums wie die Sünden sener Arbeitersührer niederbrechen mußte, war in Abolf Hitler sertig nach Albschluß seiner Wiener Lehr= und Leidenszeit.

"Ich glaube heute fest baran", spricht später ber reife Mann, "baß im allgemeinen fämtliche schöpfe-rischen Gebanten schon in der Jugend grundsätzlich er-scheinen, soferne solche überhaupt vorhanden sind".

Als eine Selbstverständlichkeit für das Wesen Hiers bleibt nachzutragen, daß er in diesen Wiener Jahren den Grundstod zu einem umfassennen wissen und gediegenen Wissel unentwegt versolgte in siedernder Arbeit arbeitsfreier Stunden. Die Selbstverständlichkeit des idealistischen Opsers ist alle Welt so gewohnt an diesem Mann, daß seine mit Junger erkausten Bücher und Theaterbesuche dieser Zeit nur der Lüdenlosigkeit seiner Entwicklung Zeugnis geben.

Das Werben der Perfönlichkeit ist im Grunde abgeschlossen. Wenn wir jetzt noch vom Werden Hitlers sprechen, so ist es das Werden über sich selbst hinaus, das Werden zum Helben, sein Werden zur Weltanschauung und zum Glauben von Missionen, sein Werden zum Volksmann, zum Staatsmann, zum Inbegriss des neuen Deutschen Reiches.

begriff bes neuen Deutschen Reiches.

Im Frühjahr 1912 tam Hitler nach München. Hier satte er Fuß im Bismarckschen Reich, das ihm als staatliche Form allein dem Volk seiner Liebe angemessen erschien. Die Sehnsucht des Auslandsdeutschen und des pessimistischen Kenners des Habsdurger-Staates hatte ihn dierhergesührt. Aus seinem disder gewonnenen Wissen heraus aber mußte er zu seiner großen Enttäuschung erkennen, daß der Roloß dieses Deutschen Reiches, der von außen her so imposant erschien, selker schon den Keim seines Zerfalles in sich trug, da seine berusenen Diplomaten das Wesen dieses antideutschen Habsdurgerstaates nicht erkannt zu haben schienen, und durch ein Bündnis auf Leben und Tod Deutschland dem Radaver dieses österreichischen Staates verdunden hatten, an dem die Deutschen Sierereichs innmer mehr zu erstisten verdammt waren. Wit Schrecken erstüllte Hitler seiner die "unglaublich leichtsertige Art, in der man das wichtigste Problem, das es überhaupt für Deutschland damals gab, den Marzismus, behandelte".

rismus, behandelte".

Die Bogelstraußpolitik ihm gegenüber aber ging Sand in Sand mit jener staatspolitischen Gesinnungsund Krastlosigkeit, mit der das Deutschland jener Zeit "auf friedlichem Beg" die Welt erobern wolkte. Auch das mußte der junge Auslandsdeutsche geschärften Plickes erkennen, daß diese undeutsche Art, sich aufsublähen wie eine jüdische Schmarogerkolonie, nichts mehr zu tun hatte mit Preußens und des Reiches Bergangendeit, die beibe auf rein machtpolitischen Grundlagen, durch Selbentum enkstanden waren Immer und immer wieder dachte Abols Sitler in diesen Inderen von 1912—1914 darüber nach, und erörterte es seisdeusschaftlich in den keinen Kreisen, in denen er damals verkehrte, was das Rätsel dieses Umschwunges sei, der den Ansang vom Ende bedeute. Ind immer und immer

wieder stieß er dabei auf die marristische Lehre und Weltanschauung, deren danalster Materialismus und deren organisatorische Auswirkungen Deutschland entbeutscht hatten. Das Studium der Bismarchen Aus-



Der Parteitag in Weimar 1926: Der Vorbei-marsch der S.A. vor dem Führer dauerte volle zwei Stunden!

nahmegesetzgebung bestätigte Hitler die Richtigkeit seiner Erkenntnisse Und seinem Gefühle sur Deutschland nach, wagte er es nicht, an ihrer Wirkungskraft zu verzweiseln. Es wäre ja unausdentbar, was dann kommen

Die Brennessel

Politisch = satirische Kampfschrift der dentichen Freiheitsbewegung

> Tausende dentscher Bolksgenossen warten Woche für Woche auf bas Erscheinen ber "Brenneffel", die Abwechflung in den Alltag bringt. "Die Brenneffel", eine glückliche und treffende Zusammenstellung von

> "Scherz, Satire, Ironie n. tieferer Bedeutung", ist das Blatt, das nirgends fehlen dars. Das Lesen der "Brennessel" ist ein Genuß, den sich niemand entgehen laffen follte. Bezugspieis monatlich bei wöchentlichem Erscheinen MW. 1.06 bei freier Zustellung ins Haus. Bestellungen nehmen alle dentschen Post= äniter entgegen.

Preis des Einzelheftes 30 Pfennig, überall erhältlich. Probenimmern gegen Ginsendung bon 30 Pfennig portofrei durch den

Zentralverlag der N.S.T.A.¥.

Frz. Eher Nachf. G.m.b.H. MUNCHEN 2 NO • THIERSCHSTR. 13

Freilich bas Reich ber Deutschen, bas er seit seiner Jugend für alles beutsche Blut erträumt hatte, müßte gefund und von bieser Weltpest gereinigt sein!

Die Erweckung

Die bröhnende Stimme des Weltfrieges hörten wir alle. Ihr Besehl zum Ausbruch, zu äußerstem Opser und zu äußerster Pslichterfüllung ging uns alle an. Wir gehorchten. Auch Abolf Sitler gehorchte. Alls Freiwilliger des bayerischen List-Regiments tämpste er sass den Tausenden des Krieges in Flandern, einer aus den Tausenden des grauen Heldencheeres, ein einsacher Gesteiter, ein todesmutiger Melbegänger, ein undefannter deutscher Soldat. Am 7. Oktober 1916 wurde er verwundet. Ansang März 1917 melbete er sich wieder bei seinem Negiment. Machte die letzte Flandernossenste wie sene ruhmereiche erste mit, in der die studentischen Freiwilligen-Bataillone des List-Negiments mit dem Deutschlandslied auf den Lippen im seinblichen Feuer zusammendrachen. Nichts unterschied diesen Musketier des Weltstrieges von den anderen, denen er ein guter und treuer Ramerad war. Wie sie war er in den ersten Monalen jubelnd in den Kamps gestürzt, und wie sene hatte er sich später zu wissenschieder, sittlicher Tapserseit zu erziehen, die den stelleicht, daß es ihm flarer war, als manchem anderen, daß dieser Krieg um Sein oder Richtschen Beitschen. Vielleicht, daß er eher als die anderen die Versällichung dieses Kriegszieles von den demokracischen und marristischen Parlamentariern aus der Heinante er erfannte. Die psychologischen und propagandistischen Eeler erfannte. ftischen Parlamentariern aus der Deimat her erkannte. Die psychologischen und propagandssischen Fehler der beutschen Ariegsührung wurden aber auch anderen Frontkämpfern klar.

Der Dämon ber alten Armee wurde in Abolf Hitler erst geweckt, als unter den empörenden Tatsachen der Rovemberrevolution von 1918 die Stimme der zwei Millionen toter Kameraden und die Stimme von einem Jahrtausend beutscher Geschichte, nein, nunmehr toter deutscher Größe, ihn anschrie: "Umsonst!"

Da weinte er im Lazarett Pasewast in Pommern, wo er, einer Erblindung durch Gelbgas zusolge, mit sinsterer Nacht um die brennenden Augen, in zenen Tagen sag, weinte, wie er erst einmal in seinem Leben geweint hatte: am Grab der Mutter.

Und am Grab der großen Mutter Deutschland, sür die ihre besten Söhne Unsägliches gesitten hatten, bäumte sich sein Saß gegen den marristischen Tod trozig auf, und die Stimme des deutschen Lebenswillens riß ihn hin: er beschloß, Politiker zu werden!

Der Baumeister des neuen Deutschland

"Ich mußte nun lachen bei bem Gedanken an meine eigene Zufunft, die mir vor furzer Zeit noch so bittere Sorgen bereitet hatte. War es nicht zum Lachen, Säuser bauen zu wollen auf solchem Grunde?"

So bitter empfand Hitler die Situation seines per-fönlichen Lebens innerhalb des gedemütigten und ent-ehrten Bolkes unmittelbar nach der Revolution. Der "Grund", auf dem er es ablehnte, zu "bauen", war ein der internationalen jüdischen Hochsten ausgelie-sertes Baterland, das von dem Büttel dieser Macht, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, beherricht wurde. Bon der Einsicht der Sinnlosigkeit seines die-ber angestrebten Veruses die Jur Erkenntnis des näch-sten Lieses keiner neu auszunehmenden Tätiakeit als Zieles seiner neu auszunehmenden Tätigkeit als iker, war wahrhastig nicht weit. Opposition, ften Ziele: Polititer,



Das war der erste Parteitag nach der Wiedergründung der N.S.D.A.P.: Auf dem Marktplatz in Weimar im Jahre 1926 bei der großen Ansprache des Führers

"Gutes Werkzeug ist halbe Arbeit" "Gut gekaut ist halb verdaut"



Die Arbeit der Zähne bestimmt die Gesundheit des Menschen.

Nur gesunde, kräftige Zähne erfüllen ihre Aufgabe, zerkleinern die Nahrungsstoffe so gründlich, daß sie wohlvorbereitet in Magen und Darm gelangen. Ein Mund mit kranken Zähnen oder größeren Zahnlücken trägt zur Entwicklung von gefährlichen Magen- und Darmkrankheiten bei und schwächt den Körper, denn die Nahrung wird mangelhaft gekaut und infolgedessen ungenügend verdaut.

Vernünftige Zahnpflege erhält die Zähne.

Es kommt jedoch auf das richtige Zahnpflegemittel an: nicht der Preis sondern die Wirkung bestimmt den Wert. Chlorodont enthält Rohstoffe, die in ganz besonderen Feinheiten in eigenen Betrieben unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle hergestellt werden, sodaß jeder Käufer die Gewähr hat, beim Kauf von

Chlorodont: ein Qualitäts-Erzeugnis

zu erhalten, das allen Anforderungen an Güte und Wirksamkeit vollkommen entspricht.

Chlorodont-Zahnpaste

Chlorodont-Mundwasser

Chlorodont-Zahnbürsten

Tube 50 Pf., gr. Tube 80Pf.

Flasche 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.

Bürste 90 Pf., Kinderbürste 54 Pf.

Man verlange aber nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.



In Nürnberg fand 1927 der zweite Parteitag statt, der einen glänzenden Verlauf nahm: Vorbeimarsch der braunen Bataillone vor dem Führer und seinem Stab

Kritif und Riederzwingung der am deutschen Zusam-menbruch schulbigen Mächte mußte ihr erster Inhalt

menbruch schuldigen Mächte mußte ihr erster Inhalt sein.

Ende November 1918 kam Abolf Hiller nach München, wo sich das Ersasbataillon seines Regimentes in der Hand von "Soldatenräten" besand. Angewidert von dem herrschenden Vetrieb, vertausche er alsbald München mit Traunstein, und kehrte erst im März 1919 wieder nach München zurück. Im Laufe der neuen Näterevolution trat er dann zum ersten Male so aus, daß er das Missallen des Zentralrates auf sich zog. Am 27. April 1919 sollte er verbastet werden, die drei Beaustragten aber besatien angesichts des vorzechaltenen Karabiners nicht den nötigen Mut dazu. Wenige Tage nach der Besteiung Münchens wurde ziester zur Untersuchungssommission über die Kevolustionsvorgänge beim 2. Insanterieregiment sommandiert. Das war seine erste, rein politische aftive Tätigkeit.

Da sührte ihn sein neues Amt als "Bildungsossissier" bei einem Münchener Regiment mit den historisch gewordenen sechs Mann zusammen, die die "Deutsche Arbeiterpartei" bildeten, deren siedtes Mittellos, ohne Namen, so ging Adolf Sitter an die gewaltige Aufgade, aus dieser überlegung wurde. Mittellos, ohne Namen, so ging Adolf Sitter an die gewaltige Aufgade, aus bieser kleinen "Partei", aus der das Odium aller anderen Splittergruppen lag, "alles" zu machen! Iseder Deutsche weiß, wie Hitles Zumschen der Verschen unter den gehäßigsten Angrissen unter verächtlichem Totschweisgen, dann unter den gehäßigsten Angrissen und verschen" Presse unaussaltaliam gewachsen ist, gewachsen ist auch unter den schällanen der herrschenden Regierungsparteien. Als Gegner der Inden und der Feschen Rassen der Deutschen vor den Krassen der Verschen Verse und der Köpse eines under der Verschen dem Spleen der Köpse eines under der Verschen dem kenstelischen Schlen verweisilten der der Verschen vor den kann der Gelideren Mitglieder der der Reden vor den kann der Gelideren Mitglieder der der Reden vor den kann der Gelideren der der verweisilen der der der Verschlichen verweisten der der Reden vor den der eingeschreben mitglieder der der

Dabei wuchs die Jahl der eingeschriebenen Mitglieber der N.S.D.A.P. von Jahr zu Jahr. 1923 wird nach den blutigen Ereignissen an der Feldherrnhalle in Miinchen die Partei verboten, ihr Vermögen beschagenahmt, der Kührer auf Festung Landsberg gesangen gesetzt. Aber eisernen Willens beginnt Hitler nach seiner Sastentlassung den Ausdau seiner Bewegung aufs neue. Das Eis ist gebrochen, die Welt ist auf ihn ausmertsum geworden, im Volk aber beginnt das Betennertium seiner Vlutzeugen zu wirken. Die besten und aktivistischen Elemente aus allen Kreisen strömen ihm zu. Schon 1926 zählt die Partei wieder 17 000 eingeschriebene Mitglieder, 1928 ist sie mit 60 000 doppelt so statt als sie 1923 war und erringt 12 Reichstagsmandate, die am 14. September 1930 jäh auf 107 Abgevordnetensitze emporschnellen und mit einem Schlag die N.S.A.P. zur zweitstärssten Reichstags machen. Reichstags machen.

Doch der Anspruch dieser Bewegung geht auf Tota-Doch ber Anspruch dieser Bewegung geht auf Totaslität und kennt keine Grenzen, devor sie nicht das Bolf geworden ist. So schwillt die Zahl der Reichstagsmandate auf 230 an. Immer dringender wird die Notwendigkeit, die ausbauenden Kräste der Hilterbewegung in die Führung des Neiches verantwortlich einzuspannen, denn schon kann keine Koalition mehr ersprießlich regieren ohne ihre Unterstützung. Die Opposition ist auf der legalen Edne er von Hitler des schworenen Bersassung mehr und niehr zum Staate geworden. Die überwindung des demokratischen Mas joritätenpringips ift fraft seines eigenen Willens vollgogen, der Parlamentarismus mit Hilfe seiner eigenen Gesche aufgerollt. Endlich, am 31. Januar 1933 wird biesen Tafsachen durch die Berufung Abolf Hilers dum Reichstanzler gebührend Rechnung getragen.



Der Führer am Nürnberger Kriegerdenkmal links General v. Epp, rechts der damalige Osaf von Pfeffer

Die siegreich durchgesührle nationale Nevolution und das am 23. März mit mehr als Zweidrittelmehrheit angenommene Ermächtigungsgesetz frönen den ersten, gewaltigen Namplahichnitt der völlischen Mission Abolf Hitlers. Seine Partei allein versügt über 288 Mandate im gegenwärtigen Deutschen Reichstag. Das Werben Hitlers wird aber darüber hinausschreiten, deutet heule schon auf die deutsche Gestalt!

Erinnerungen an Hitler

Sitler war bescheiben, und schon deshalb nicht aufsallend. Was er tun mußte, vollführte er, ohne viele Worte barüber zu machen.

Mus ber Sommeschlacht 1916 erinnere ich mich einer Episode, die einen Charafterzug von ihm gibt, der ihn und sein späteres Besen kennzeichnen durfte.

Eine Schilderung unserer Kämpse will ich mir er= sparen. Was hier von unserem Regiment geleistet wurde an Opfermut und Menschengröße, macht jeden ehrsürchtig. In zehn Tagen und Nächten schwersten Kampses versor unser helbenmütiges bayerisches 16. Re-serve-Insanterie-Regiment "List" en Toten, Verwun-beten und Vermisten 26 Offiziere und 1078 Unteroffiziere und Mannschaften!

Wir lagen ansangs Oftober 1916 vor Bapaume und bezogen einen Gesechtsunterstand in dem unguausen, völlig zerschossenen Ortchen Le Barque, das, nahe der vorderen Linie, ständig unter schwerstem Artislerieseuer gehalten und reichlich mit Gasgranaten beschossen wurde. Die Gegend war uns fremd, weil wir erst kurz eingesetzt worden waren und das starke gegnerische Keuer eine Orientierung sehr erschwerte. Meldungen fonnten nur noch durch Ordonnangen übermittelt werden, weil alle Telephonleitungen zerstört waren.

Co mußte auch eine Meldung burch die Gesechtsorbonnang an eine andere Stellung vorgebracht mer-ben, und ich ersuchte die Orbonnang, die hiersur - nach einem Turnus — an der Reihe war, den Besehl vorzubringen. Es solgten Erklärungen darüber, wie die Ordonnanzen zwechmäßig vorsinden könnten; an der Aussprache beteiligten sich auch andere Gesechtsordon= nangen mit ihrem famerabschaftlichen Rat.

Während dieser Zeit war das Feuer, wie mir schien, etwas stärker geworden, und ich bestimmte, baß erst ein Abstauen abgewartet werben solle, ehe ber Sang angetreten wird.

Sitler war biefer Unterhaltung in bem engen, von Mannschaften überfüllten Unterstand bisher schweigend gefolgt und fagte bann ploglich:

"Geben Gie mir die Melbung!"

Ich verneinte, sragte warum, betonend, daß er — Hiller — nicht an der Neihe sei, und erhielt oon ihm zur Antwort, daß es "schwierig zu sinden sei. Er kenne sich aber aus und würde die Meldung sicherer oorbringen fonnen . . .

Er nahm seinem Kameraden die Meldung aus ber Sand und ging bald barauf ben Weg über bas oon Granaten arg burchsurchte Gelande, bas noch unter ftarkem Feuer lag.

Er hat die Melbung sicher vorgebracht, was er nach feiner Rüdfehr ichlicht meldete.

Um nächsten Tag frepierte eine schwere Granate an einem der Stolleneingänge unseres Unterstandes und verursachte uns Verluste. Unter en Verwundeten besand sich auch Abolf Hitler. Das war am 5, Oltober

Wenn ich mich beute dieser fleinen Spisobe entsinne, die den damaligen Gefreiten Adolf Hitler zeigt, felbitlos und famerabschaftlich handelnd, opserbereit für anbere, bann sind aus seinem bamaligen Berhalten Cha-raftereigenschaften zu erkennen, bie er in seinem späteren Leben immer wieder bewiesen hat in seinem schweren Kampf in der Heimat, um Deutschlands Ehre und Freiheit: selbstlos und opserbereit zu sein — für uns

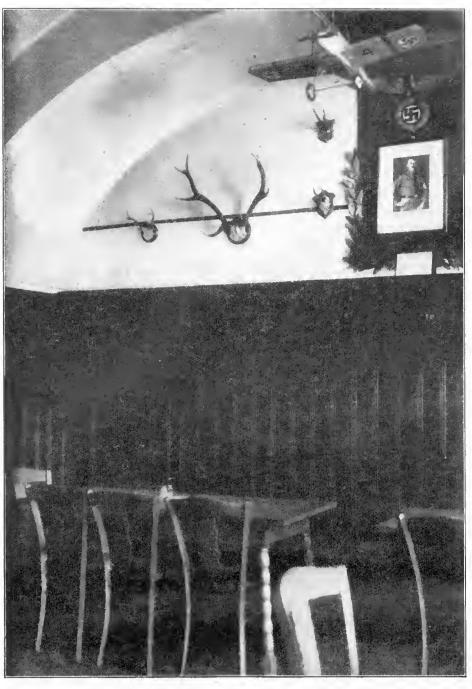


Zwei Jahre später, 1929, entwickelte sich der dritte Parteitag in Nürnberg zu einer politischen Kundgebung bedeutendsten Ausmaßes: Blick über das braune Heer

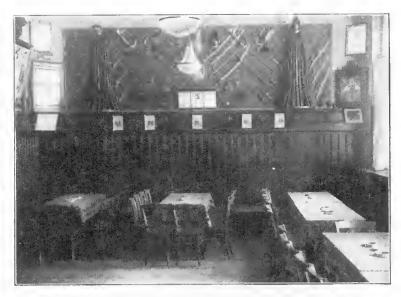
Os kann Menschen geben, denen diese Cigaxette zu zaszt, zu weich und zu milde ist, abesz es gibt keinen Fachmann in des: Welt, des: diese Cigaxettenmischung nicht als eine fast unbegszeifliche Qualitätsleistung anexkennt.



4,9



Hier im "Sternecker" sprach der Führer in den frühesten Zeiten der Bewegung allwochentlich zu seinen ersten Mitkämpfern



Der kleine Saal im "Sterneckerbräu" zu München, von dem die Bewegung ihren Ausgang nahm

Von hier ging die Bewegung aus...

Ein einsacher kleiner Naum im "Sternederbräu" zu München, wenige Männer, alles alte Solbaten mit heißem, grimmerfülltem Serzen, sammeln sich von Zeit zu Zeit. Was soll mit Deutschland werden? Ein Bolk, das selbst den Glauben an sich versor, sich selber ausgab... Und ringsum eine Welt des Hasses, des Verrats, der Bedrohung?!

Ein Mann in Feldgrau war darunter, stumm, schweigsam. Noch kannte ihn keiner, noch ahnte niemand den Abler. Die Verwegung wuchs, es wurden Hunderte, Tausende. Der Mann in Feldgrau erbot sich, in einer größeren Versammlung zu sprechen, nur mit erheblichem Bedensen erstaubten es die Freunde. Welch ein Mann zeigte sich nun im mitreißenden Stoom der slammenden Rede!

Die Vegeisterung, die Gesolgschaft wuchs, größte Säle wurden zu eng, ein neuer Geist riß an Ketten, Deutschland erwachte, Teutschland lauschte, Deutschland begann wieder zu hossen – — und trotz Tod und Tränen, trotz Treubruch und Knechtung brach der Gedanke sich Bahn, ergriss ganz Deutschland — — und nun ist endlich der Tag des Sieges, der Tag der Freiheit gesommen! bes Sieges, ber Tag ber Freiheit gefommen!

Der Bürgerbräukeller in München, ein Schauplatz entscheidender Begebenheiten in der Geschichte der N.S.D.A.P.



Sparen! Natürlich!

aber nicht an falscher Stelle!

Für Fähne und Mund

nur nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des M Odol * ZAHNPASTA

ODOL-MUNDWASSER ODOL-ZAHNPASTA

HÖCHSTE QUALITÄT WISSENSCHAFTLICH ERPROBT MILLIONENFACH BEWÄHRT SPARSAM DAHER PREISWERT



Mie der Führer wohnt-



Bild oben: Haus Wachenfeld, der Wohnsitz des Führers auf Obersalzberg bei Berchtesgaden

Bild links unten: Treue Wächter!

Bild rechts unten: Der Führer im Kreis seiner nächsten Mitarbeiter an einem Ruhetag auf Obersalzberg





OSTERR REGIETZIGARETTEN DER AUSTRIA, MÜNCHEN



Eine gemütliche Ecke am Kachelofen

Wie der Führer wohnt

Ile haben wir Abolf Sitler in bieser ober sener Stunde als Menschen kennengelernt. Sei es, daß er dem einen die Hand gedrückt hat, um ihn tiesen Blides zu prüsen, sei es, daß er dem andern über den Scheitel seines Kindes strich, oder daß einen aus uns irgendeines seiner Worte in innerster Seele berührte, das ihn erkennen ließ, wie heiß hinter der unerdittlichen

Särte des Kämpsers dier das Ferz des ewigen Deutschen schlägt!

Diese menschliche Nähe des Führers geht uns keine Stunde verloren. Sie ist es, die seinen Willen zu dem unseren macht. Sie ist es, die den tod-bereiten Mut der braunen Soldaten ersüllt, die das Erleben des Kampses und jedes Mißersolges so ditter machte und uns den Sieg mit so dankbarem Stolz, dem Schiest gegenüber, empssinden ließ.

Mehr als se spürten wir unsere Verehrung und Liebe zu dem Menschen Sitler anläßlich der großen, nationalen Auserstedungsseier in der Potsdamer Garnisonstirche, wo ein wahrhast Großer den Triumph seines Wertes in so edler Würde zu tragen verstand.

Die Weihe seiner Leistung und nicht

Die Schwester des Führers, Frau Angela Raubal

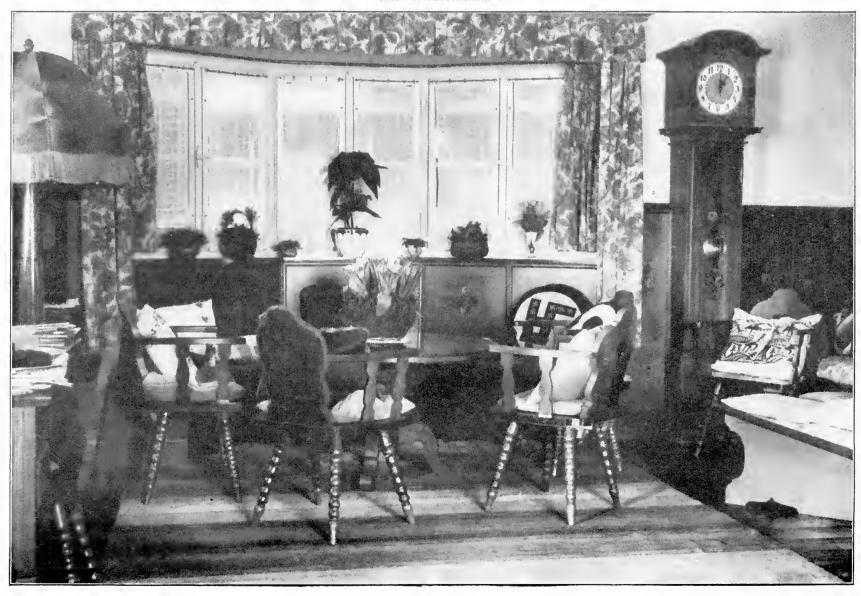




Fensterecke im Haus Wachenfeld

minder seiner Demut gegenüber der Größe der deutsichen Geschichte, die Sitler in der Person des ehrwürsbigen Herrn Reichspräsibenten ansprach, war aber doch gerade in diesen Tagen so start, hob den Volkstanzler so sehr in die Sphäre der zeitentrückten Heroen hinein, daß es plötsich wie ein Vann von uns fällt, wenn wir den Menschen Hiller zurückehren sehen mitten unter uns, wie ein jeder, der eine Woche lang seine Kräste angespannt hat, ersüllt von der Sehnsucht nach der Natur, um auszuruhen und sich neu zu sammeln.

Ein Erker in bäuerlichem Stil



Sport macht Spaß!

Aber Sport macht auch heiß. Und was die Haut da leisten muß, das weiß der am besten, der einmal einen ordentlichen 1000-m-Lauf hinter sich hat. Das Duschen wird sich nicht vermeiden lassen, obgleich es für die Kopfhaut nicht eben günstig ist.

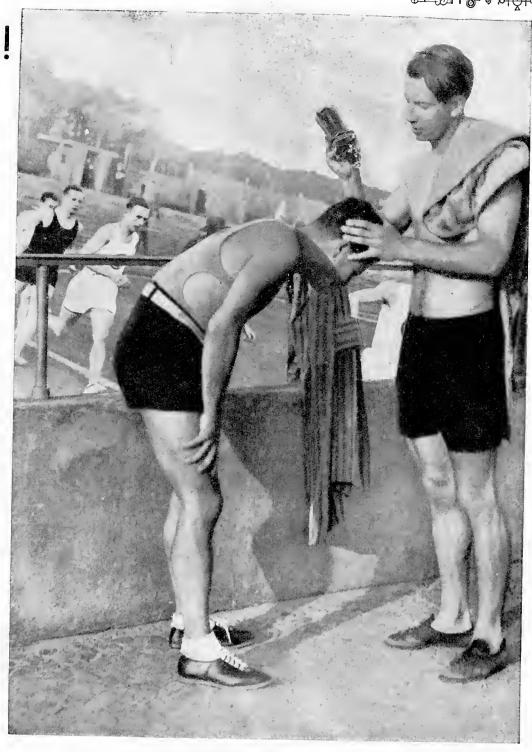
Auf jeden Fall aber

nach der Dusche nach dem Baden **Trilysin**

Es belebt! Es erfrischt! Und durch die rasche Verdunstung wird das Haar schnell und gründlich trocken. Das verhindert Erkältungen.

Außerdem führt Trilysin dem Haarboden alle Wirk- und Nährstoffe zu, die das Haar braucht, um kräftig und gesund zu bleiben.

Darum:



Der Sportsmann pflegt sein Haar mit Trilysin! Trilysin, das biologische Haartonikum, enthält:

- 1. Cholesterin, einen wichtigen Baustein des Haares,
- 2. Hormone zur Anregung der Regeneration,
- 3. Biologische Säuren zum Schutz,
- 4. Schwefel in resorbierbarer Form,
- Pflanzliche Balsame,
- **6.** Alkohol in einer der Kopfhaut besonders zuträglichen Konzentration.







So wichtig wie Trilysin fürs Haar ist Eukutol für die Haut!

Des Führers Arbeitsräume in München

Sesonders gern kehrt Hitler immer wieder nach Munchen zurück. An dieser Stadt hängt er mit sieser Liede. Hier umgeben ihn die Erinnerungen aus den jehweren ersten Kampsjahren der Bewegung, hier hat er am Prinzregentenplatz sein Hilles atmet hier Hitlers Treue zu sich selbst.

In dieser ungeteilten Atmosphäre läßt sich ein wagres deim gründen, kann man sich zu hau e sühlen. Es erscheint uns so natürlich, wenn wir bier den Kanzler, nein, den Kührer mit seinen alten Mittämpfern beisammensitzen sehen, Erinnerungen austauschen, von Kunst und Wissenschaft sprechen sehen.

innerungen austauschen, von Aunst und Wissenschaft sprechen sehen.

Und ähnlich empsinden wir angesichts des Friedens, der über dem Saus dei Berchtesgaden liegt, das der Führer sein eigen nennt. Sier sehen wir ihn auf der Osendant, grad so wie der Bergdauer dasitzt mit seinen Söhnen, mit denen er werkt und um den Ertrag des steinigen Bodens ringt. Und die kleinen Oberlandlermädels in ihrer Tracht kommen zu ihm und bringen ihm die ersten Frühlingsblumen als einem der Ihren, der zurücksehrte in die Seimat.



Der Führer im Arbeitszimmer seiner Münchener Wohnung





Das Arbeitszimmer des Führers im Braunen Haus mit dem Bild Friedrichs des Großen und der Büste Mussolinis



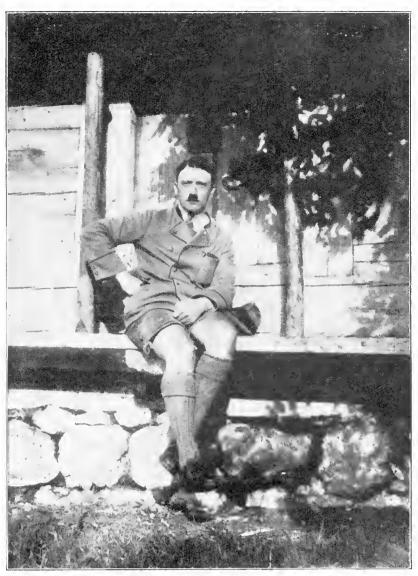


Nichts erinnert baran, daß der Mann, der zwischen den Tannen den Ausblick aus die steien Höhen genießt, der Grundpseiler des deutschen Denkens und Lebens ist. Denn in dieser Amgebung spütrt man nur eines: daß ein denkender Mensch hier in seinem ureigensten Rahmen steht, und daß das Neue, das er, unserem Wissen nach, darstellt, nichts anderes als das Aralte ist: heimatliches Wesen, zu dem Deutschland in ihm zurücknete. Ist er denn hier überhaupt noch Reichskanzler? Mitten unter diesen Männern dangerischen Blutes, deren Sprache ihm vertraut klingt aus seiner eigenen Kinderzeit der? Was unterscheibet ihn hier noch von den stämmigen und stolzen Gestalten der Oberlandser Täger, neben denen er steht? Die Freiheit ist ihr Revier und ihre Liebe! Die Kakenkreuzdinde an ihrem Arm sreisich sagt uns, daß diese Männer durch Abols Kitler auch noch eine andere Freiheit ersehnen und liebengelernt baben, sur die Ibe Utols Kitlers Water nach einer sebenslangen

Bie Abolf hitlers Bater nach einer lebenslangen Beamtenlausbahn zurücklehrte zur Bebauung ber Scholle, von ber seine Bäter ausgingen, mit ber gleichen Burzelfreue kehrt hitler immer wieder zurück zu bem Stück Erbe, von dem aus seine Bewegung einen entscheidenden Austrieb nahm: zum Obersalzberg bei Berchtesgaben. Und zu ber Stadt, die die Wiege iener Bewegung wurde, die Veutschland wieder groß und srei macht.

Millionen erlebten den historischen Tag in Potsdam

15 von TELEFUNKEN erbaute deutsche Sender haben die Worte Adolf Hitlers an das deutsche Volk hinausgetragen. Hunderte von Großlautsprecher-Anlagen und -Wagen standen zur Verfügung, um Hunderttausende festlich versammelter Volksgenossen die historische Stunde miterleben zu lassen. Millionen an ihren Rundfunkgeräten waren durch TELEFUNKEN mit Potsdam verbunden.



Vor der Sennhütte

Stille Stunden



Kurze Mittagsrast auf der Fahrt nach Berlin (rechts Hermann Esser)



Das Feuer will nicht brennen



ie nervenaufreibend, wie frästeverzehrend und erschöpsend der letzte große Kampf um die Macht war, das ahnen viele, wissen aber nur wenige. Bei Kälte, Schnee, Regen, bei jeder Witterung trug den Führer das Flugzeug über jein Land, für das er einst gekämpst und geblutet hatte, um das er heute mit allen Krästen seiner Seele ringt.

Der Sieg war unser, der schwere Rampf war von Erfolg gefrönt, nach vierzehn Iahren Einsates aller Kräste kam das Gelingen.

Bild links: Abends am Kamin

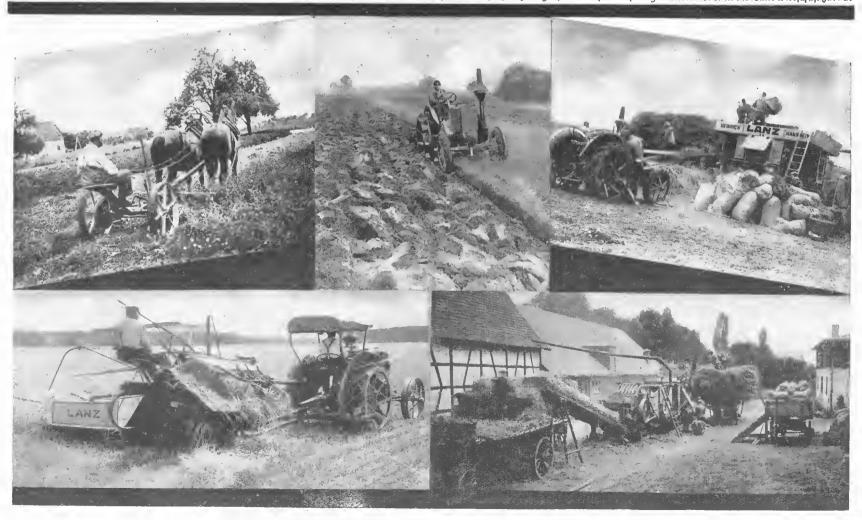


In gemeinschaftlichem Ringen technischen Geistes und werkmännischen Könnensschaffen in unseren Werken Tousende von Männern Wunder der Technik:

Sanz-Sandmaschinen

Erntemaschinen, Bulldog-Schlepper, Dreschmaschinen, Stroppressen, um den Gegen der heimischen Scholle zu mehren, den Wohlstand des Laudmannes zu heben und die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Die Industrie ist stolz auf deutsche Werkmannsarbeit. Gei auch Du es, Mann der Scholle!

Nahezu 80% bes Anschaffungspreises für landwirtschaftliche Maschinen find Löhne und Gehälter und fließen zum großen Teil für Nahrungsmittel wieder in die Landwirtschaft zurud.





Auf Wanderung im Gebirge



Blick von der Düne auf die See



Eines weiß der Führer beute schon. Das wirlliche und echte Deutschland steht hinter ibm, die Liebe aller Deutschen vertraut Deutschland steht hinter ihm, die Liebe aller Deutschen vertraut ihm. Dieses Gesühl gibt ihm immer neue Energien, denn tief im Herzen des Bolkes sind die starken Burzeln seiner Krast. Mag auch der neue Tag neue Kämpse bringen, der Führer sagt: Bindet die Helme sesten, der Ramps geht weiter, die unser Deutschland so groß und stei und ehrenvoll wieder dasseht wie einst, die die Letten Formen des Oritten Reiches sest verankert sind. E. B. letten Formen des Dritten Reiches fest veranfert sind! F.B.



Idyll auf Wachen-feld: Der Führer und seine Schwe-ster auf der Bergwiese



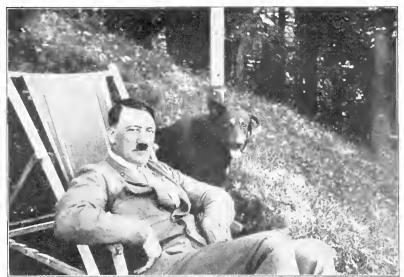
Das Alte Stürzt und Neues wird erdacht

Doch unvergänglich ist das Gut'und Schöne nur. Sebald besteht seit langen, langen Zeiten u. unerreicht bleibt immer seine Haartinktur

Das weltbekannte Haarpflegemittel.



Herr und Hund im besten Einvernehmen!



Kurze Ruhestunden beim Wochenend auf Obersalzberg



Füttern der Rehe . . .







Bei Besichtigung eines Rettungsbootes an der Nordsee

Der Führer macht seine S.A. auf architektonische Schönheiten aufmerksam



Wofür Hitler Ichinteressiert



Auf der Berliner Automobilausstellung

jejenigen, die sich näher mit dem Leben und Wesen des Mannes besasten, der seit vierzehn Jahren die deutsche Kation aufrüttelte, waren sich darüber klar, daß der Träger eines berartigen eisernen und konsequenten Willens mehr sein müsse als Organisator und Redner Und die Getreuen, die den Weg von Ansang an mit ihm gingen, die mit und an ihm seelisch und geistig wuchsen, riesen es ost genug hinaus in die Ssentlickeit, daß sich dier ein Staatsmann allergrößten Formats den Weg nach oben bahne.

Die Summe der Leistungen vieser bervorragender Einzelpersönlichseiten wird erst in der Synthese wirszam und iegensreich Daß sich, wie bei Abolf Sitler, diese Synthese in Westalt von sast unglaublicher Universalität in ein und derselben Persönlichseit vollzieht, ist das Geheimnis des Genies. Die angedorenen Anlagen, Reigungen, Temperament und Wille, und nicht zuletzt die Fäbigkeit, das erwordene Wissen und Können für den möglichst größten Teil der Menschbeit nutdar zu machen, sind hier entschenen. Und besonders entschehend sur den Vollzieht wirkliche Ersolg, den er sulse Ration duchen kann. Hab deschehen nirgendwo mehr Zweisel über die Werragende Gestalt Adolf Sitlers. Sein Wollen und seine Geisstigleit sind durch seine Tat Gemeingut der Nation geworden. Die Ereignisse der letzten Zeit zwangen dem mächtigsten Gegner und Feind die Ersenntnis aus, daß er sich in seiner negativen Beurteilung des Kührers schwer verrechnet

Das neue Automobil -

einer der wichtigsten Entschlüsse im ganzen Jahr!



Treu der traditionellen Verantwortung für die Weiterentwicklung und Ausdehnung des Automobilverkehrs bietet Deutschlands größte

- 1. Niedrigere Preise! Jeder soll seinen eigenen Wagen fahren. Nur Opel kann dank der großen Produktion und des ständig steigenden Exports – mit seinen seit Generationen dem Werk verbundenen Facharbeitern bei Verwendung höchstwertigen deutschen Qualitätsmaterials so hohen Wert zu so kleinen Preisen bieten. Wer seinen Vorteil zu wahren weiß, fährt Opel.
- 2. Zur Vollendung fortentwickelte Konstruktionen, millionenfach bewährt, immer wieder erprobt, ohne jedes Risiko für den Käufer! Die Fahreigenschaften der Opel-Wagen sind unübertroffen und bieten ein Höchstmaß an Sicherheit. Wer sich die weltweiten Erfahrungen verantwortungsbewußter Konstrukteure sichern will, wer einen unbedingt zuverlässigen, fortschrittlichen Wagen fahren will, fährt Opel.
- 3. Geräumigere Karosserien, neue rassige Formen, fliessende Linien. In den mit kultiviertem Geschmack und großem Komfort ausgestatteten 1933er Modellen findet jeder seine Bequemlichkeit. Wer Behaglichkeit schätzt und auf unaufdringlich vornehme Erscheinung Wert legt, fährt Opel.
- 4. Die Wahl unter 17 Personenwagen Modellen, die sich auf drei Stärkeklassen verteilen. Wer den Wagen fahren will, den er wirklich braucht, wählt Opel.
- 5. Höchste Leistung bei niedrigsten Kosten. Die Konstruktion der Opel-Wagen ist eine Garantie für zeitgemäße Wirtschaftlichkeit. Wer mit ungetrübter Freude seinen Wagen fahren will, fährt Opel.
- 6. Opel Kundendienst überall. Vorbildlich mit modernsten, zeitsparenden Maschinen eingerichtete Kundendienst-Stationen, mit Fach-Monteuren, die im Werk hierfür besonders ausgebildet wurden, betreuen jeden Opelwagen, wo immer er ist.

Für Opel sprechen alle Erfahrungen der Praxis, für Opel spricht der Vergleich zwischen Wert und Preis.

Neue 1,2 Ltr. 4 Zyl.-Modelle ab RM 2190 Neue 1,8 Ltr. 6 Zyl.-Modelle ab RM 2695

Regent Modelle ab RM 2890 Preise ab Werk. Adam Opel A.G., Rüsselsheim-M

Wählen Sie nur einen Wagen, der zu IHREM Vorteil gebaut wurde.

OPEL

Es liegt in Ihrem Interesse, eine Probefahrt im Opel zu machen, bevor Sie sich für einen Wagen entscheiden!

Epochemachender Fortschritt! Opel bietet als neueste Type einen 1 Liter 4 Zylinder von höchster Leistung und aufsehenerregender Wirt-

schaftlichkeit! Als erster und einziger Qualitätswagen dieser Art kostet die schöne, geräumige, elegante LIMOUSINE nur



Der Führer im Leipziger Gewandhaus anläßlich der Richard Wagner-Gedächtnisfeier während der Rede des Oberbürgermeisters

hatte. Seute sprechen Erfolge als Tatsachen, die eine alte Welt aus den Angeln heben und eine neue an ihre Stelle setzen.
Die Frage nach den Hauptinteressengebieten Hitlers ist schnell und kurz beantwortet: Abolf Hitler interessiert sich für alles, dessen Kenntnis geeignet ist, dem deutschen Volk zu belsen und zu dienen.
"Ich wollte Maler werden, und um keine Macht der Welt Beamter", sagt Hitler in "Mein Kampf". Der Krieg nahm ihm das Werkzeng des Künstlers aus der Hand, und gab ihm das Gewehr. Und aus den Jugend-

träumen nach Künstlerruhm ward die rauhe Wirklichkeit des Gradenlebens im Weltkrieg. Wie es aber bei vielen der Fall war, denen nicht fremde Förderung und hohe Protektion oder eigene materielle Mittel die künstlersiche Laufbahn ermöglichten, bei dem undekannten Soldaten und nachherigen politischen Kämpfer Abolf Hitler verfümmerten die Neigungen zur bildenden Kunst im Alltagsleben nicht. Gleichsam wie ein wertvolles Kleinod trug der selbgraue Melbegänger das Wissen um die Seiligkeit der deutschen Kunst durch alle Kämpfe und Gesechte bindurch mit nach Hause. Wefechte hindurch mit nach Saufe.

Heute steht ein Bolks- und Staatsmann an der Spitze Deutschlands, der nicht nur sachlich und fühl adwägender Realpolitiser ist, sondern auch warmberziger und verständnisvoller Förderer der Kunst. Bor allem sind es Architektur und Malerei, die dem Führer am Herzen liegen. Und wo er auch nur eben kann, widmet er diesen Gebieten sein reiches Können und seinen guten Geschmack. So hat z. B. Abolf Historia den Amegungen start eingewirkt. Jusammen mit Prosessor und Baumeister Schiedermeir beriet er die Einzelheiten bei der Ausgesstatung der Käumlichkeiten usw.

Die Erscheinungen auf allen fünstlerischen Gebieten, in Malerei, Architektur, Bildhauerei, Musik, Literatur, Bühne und Kilm, versolgt der Kührer mit größtem Interesse. Sein Standarden schwerk "Mein Kamps" beweist in seinem klaren, logischen Aufbau und in der schiesstellerischen Kähigkeiten des Kührers.

Auch den Errungenschaften

Führers.

Kührers.

Auch den Errungenschaften der modernen Technik bringt Abolf Sitler starkes Interessentigeit der politischen Bolksauftlärung setzt der dem großen räumlichen Aktionsradius den sich der Führer stellte, die Benuhung eines Berkehrsmittels voraus, das schnell und sicher besördert. Auf diese Weise serne und und Flugzeug kennen. Es ist selbstvertständlich, daß sich dieses Interesse auf die gesamte dasur in Frage kommende Industrie erstreckt.

Der Förderung des Sportes

Duftte erstredt.
Der Förberung des Sportes und der Jugenderfüchtigung zeigt der Kührer stärkste Anteilnahme, was zum Wesen eines wahren Staatsmannes schon mit Rüdssicht auf den Wehrzedanken unungänglich notwendig ist. B. L.



Links: Im Friedrich-Nietzsche-Archiv zu Weimar

Parteigenosse schaff Sicherheit!

Die Sterbegeldversicherung für Mitglieder der n. S. D. A. P. und beren Angehörige ist eine Gemeinschaft, in der auch Du Plat haft.

FÜR MONATLICH 50 Pf. 300.- Reichsmark STERBEGELD

Warum stehst Du abseits? Stelle noch heute den Antrag. Der Beitritt zur Sterbegeldversicherung für Mitglieder der n. S. D. A. p. und deren Angehörige ist Pflicht gegenüber Samilie und Partei. Auskunft auch in allen anderen Dersicherungsfragen.

Deutscher Aing Hamburg 36, Holstenwall 3-5 oder beim Pg. Dertrauensmann

Bücher deutscher Dichter:

Hanns Johst

Schlageter

Das große Drama deutschen Heldentums. Nen erschienen. Uraufführung in Adolf Hitlers Geburtstag am 20. April in Berlin. 1-10. Taulend. Kart. 2,50 RM, Leinen 3,50 RM.

Hans Grimm Volk ohne Raum

Das große deursche Schicksalbuch, Auflage 265 Taufend, Gin-bandige Dunudruckausgabe, Leinen 8,50 RN.

Men!

Der Delsucher von Duala

Dofument Denticher Unflage. 20. Taufend Leinen 4,80 Rit

Heinz Stegutveit

Der Jüngling im Feuerofen

Das fraftvoll fcone, mannliche Buch des heinigekehrten Frontsfoldaten, der allen Gewalten zum Tros sich ein neues Leben erbaut. 40. Taufend. Leinen 4,80 RN.

Ulbert Langen/Georg Müller Verlag München

Im neuen Deutschland

das nationale Buch aus der Hanseatischen Verlagsanstalt

Vom Proletariat zum Arbeitertum. von August Winnig. Kart. RM.4.-. Leinen RM.5.40/"Das Such verdient als Kampsschrift gegen den jüdischen Marxismus und für ein im Rahmen der deutschen Volksgemeinschaft idealistisch gerichtetes Arbeitertum weiteste Verbreitung." (Dr. Frick, Reichsinnenminister)

Das dritte Reich. von Moeller van den Brief. Kart. AM. 2.90 / "Das seherische Buch, in dem sich die Sehnsucht von Millionen unseres Volkes zusammenballt, ist die Grundlage für die Geistesumwälzung geworden, die heute als nationaler Gozialismus die Welt erobert. (17.=5. Zeitung)

Versailles. Von Dr. Wilhelm Ziegler. Kart. AM. 4.30. einen AM. 5.50 / Man hat uns all diese Dinge noch nie in ihrer Gesamtheit so flar, eindeutig und überwältigend trefssicher dargestellt, wie hier. Es ist keine Phrase, wenn wir sagen, daß seder Deutsche das Inch lesen sollte."

Allbert Leo Schlageter. pon Rolf Brandt. 30 Tsd. Mit 14 Abb. Kart. RM. 1.80. Leinen RM. 2.70 / "Das Buch Rolf Brandts gehört zu den wenigen, die einfach in die Hand je des SZ-Mannes, Hitler-Jungen und NS-Schülers (Der Aufmarsch, Berlin)

Antisemitismus und Antigermanismus. von Wilhelm Stapel. Kart. AM. 2.25 / "Alltein die Tatsahe, daß ein nationaler und volkstumsbewußter Mann wie Dr. Stapel spricht Ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß die Judensfrage weit über die Grenzen der Freiheitsbewegung hinaus in den Bereich des "Allgemeinen Interesse" gerückt ist. (Wäsischer Beebachter, München)

Deutsches Volkstem. Halbmonatsschrift ut das deutsche Geistesleben. Herausgeber: Wilhelm Stapet und A. E. Güntsse. Vierteljährlich RM. 3.60 / Ein Volk, das eine Zeitschrift wie das "Deutsche Volkstum" zu schaffen und auch zu erhalten vermag, hat die gewes deutsche Revolution bereits geistig gewonnen.

(Niedenlächsischer Beobachter, Hannever)

Die Bücher sind durch jede gute Buchhandlung zu beziehen!

Gesundheit ist mehr wert

. . . eine Gelbftverftanblichteit, für ihre Erhaltung und Bieberherftellung alles aufzuwenden. Miemand bleibt von Krantheiten verfcont. Die Roften find oft fo hoch, daß fie nicht ohne weiteres aufzubringen find und beshalb eine ausreichende Behandlung nicht burchgeführt werben fann. Eine gute Rrantenverficherung muß Ihnen alfo vor allem hervorragende Leiftungen bieten. Gie erhalten von uns eine Befamtleiftung von jährlich bis 1000. -RM., Gie find ftets Privatpatient und gablen nur einen geringen Beitrag. - über 40 Millionen RM. gahlten wir bis jest an unfere Mitglieder. gorbern Gie bille Profpett

Sieerhalten nach Tarif A Th

eine Konsultation bis zu 1000% bis zu RM. 3.—

Arzuiche Kilometergebühren in einem Versicherungsjahr his zu RM. 40.—
Arzueich 100%
Krankenhausaufentbalt für d. Verpilegungstag bis zu RM. 6.—
Wochenhilfe 50.—
Sterbegeld (ohne Sonderbeitrag)

Siezahlen

nach Tarif A Th

Männer monatlich RM. 4.—

Frauen 4.—

Frauen 2.—

2 Kinder 3.50

Deutscher Ring hambura

Als Adolf Hitler den Kampf begann

(Schluß von Seite 14)

Soldaten und Offiziere der undesiegten Armee, junge Studenten und Arbeiter der Faust drängten sich um Abolf Hitler und füllten die ausgelegten Ausnahmessichien aus. Weit über 100 Reuausnahmen in dieser Racht. Der erste Sieg der jungen nationassicissississischen Bewegung war das Werk Abolf Hitlers.

Was dann solgte, war ein ununterbrochener Ramps um die Seele versührter und betrogener Volltsgenossen mit Woche fürnd Abolf Hitler auf den Nednertribünen der Säle Münchens. Bon hier aus wurden die ersten Fühler ausgestreckt. Nach Rosendim und Augssburg, Landshut, in steine Orte und Oörser. Ersolgreich und ersolglos. Sier Iudel und dort gesprengte Bersiammlungen. Kundgedungen mit tausend Juhörern, Sprechabende mit sünszeh Bolfsgenossen.

Raum ein Iahr später, am 3. Februar 1921, sprach Abolf Hitler in Münchens größtem Raum, im Zirkus Krone. Run war auch das Parteiadzeichen als Kennszeichen der erwachten Deutschen erstanden. Abolf Hitler schu es selbst und kampsgesährte.

Die marristischen, sübsichen und demokratischen als Schiffals= und Kampsgesährte.

Die marristischen, sübsichen und demokratischen Journaillen heusten ob der aktivistischen auf der Rationalzozialisten. Der Terror nahm seinen Ansang. Wo ein Nationalsozialisten sich mit Aberdeste Menschen auf hin und schugen ihn nieder. Unter Auswand gewaltiger Mittel sollte eine unserer Berfammlungen im Hosperale mittel sollte eine unserer Berfammlungen im Hosperale wir den wir der Weisen Wittel sollte eine unserer Berfammlungen im Hosperale

Mittel sollte eine unseter Sersammungen im Josephan-jaus gesprengt werden. Es war eine wilde Schlacht. Zahllose Verwundete auf beiden Seiten. Die Sieger aber blieben wir. In bieser Nacht wurde aus Kamps, Sieg und Blut Abols

dieser Nacht wurde aus Kamps, Sieg und Blut Abolf Hitlers Sturmabteilung.
Städte wie Göppingen, Immenstadt, Koburg, sehen zum ersten Male neben München nationalsozialistische S.A.-Männer im Kampse gegen vielhundertsache Abermacht. Als Erkennungszeichen für den Freund in der Not und als Warnung sür den Gegner trug num seder S.A.-Mann die Harlerteuzbinde am linken Arm und auf dem Kopse die Hitlermütze. Sonst aber war es noch reichlich schlecht mit einer gleichen Tracht und Unisorm bestellt.

bestellt . . . Drei Jahre Rampf waren seit dem Tage vergangen, da Abolf Hitler zum ersten Male als Mahner und Weder an die breite Öfsentlichkeit getreten. Aus dem

Jentralorgan der braunen Armee Abolf Kitlers.

Amtliches Nachrichtenblatt des Chefs des Stabes und der diefem unterftellten Diensiftellen.

//Der S.A.=Mann//

ist Kamerad und Führer zugleich sedes einzelnen namenlosen S.A.-Kämpfers, sein Sprecher und der Bahnbrecher des S.A.-Geistes.

/Der S.A.=Mann"

ist das wöchentliche Sprachrohr der braunen Armee des neuen Deutschlands. Dieses Kampsblatt der nationalsozialistischen Bewegung muß sede Woche in Hundertrausenden von Stücken hinause Woche in Hunderttausenden von Stücken hinausgehen in alle Gaue, in sede Stadt und in sedes Dorf und sedes Haus. Kein S.N.:Mamn ohne seine S.N.: Billyrung! Kein Nationalsvialist ohne das Kampiblatt der S.N.! In sedes nationalsvialistische Verkehrstofal, in jedes Gasthaus den "S.N.:Mann", auf daß die anderen auch sehen und fühlen den Geist unserer Kämpfer.

Ber die S.N.: Zeitung liest und für sie wirdt, unter stützt die S.N. in ihrem Ningen.

56 Pf. koset das Monatsabonnement frei Kaus.

56 Pf. fofict das Monatsabonnement frei Saus. Nationalsozialisten, Deutsche Volksgenossen, heraus! Werbt und bestellt selbst die S.N.-Zeitung! Kein nationalsozialistisches Haus ohne das Kampfblatt

Der "G.A. Mann" fann bei jeder Poftanftalt bestellt werden.

Jentralverlag der n.S.D.A.p.

frz. Eher Nachf., G.m.b.h., München 2 NO Thierschstraße 13

•••••

verlachten Säufchen ber zwölf Nationalsozialisten waren viele Tausenbe geworben, und im Januar 1923 standen gegen zweitausenb S.A.-Männer an einem kalten, klaren Wintertag mitten im Schnee auf dem Marsselb in München, um feierlich die ersten drei nationalsozialistischen Standarten aus der hand des Führers zu empkanen empfangen.

empfangen.

Zum Schwur der unverbrüchlichen Treue gegenüber dem Führer, der Bewegung und dem Baterland streckten sich zweitausend S.A.-Arme gegen den Himmel, brauste das Lied der Deutschen über das weiße Feld. Durch die Straßen der Stadt tönte der Marschtritt der Münchener und Tölzer, der Rosenheimer und Landshuter, der Augsburger und Ingolftädter S.A.-Albteilungen .

In diesen Monaten wurde das Wort vom "Marsch auf Berlin" geprägt. Es dauerte nicht lange, dann war diese gestügelte Wendung in aller Munde. Nach Berlin, gegen Berlin wollten sie alle, die genug hatten an der Korruption, dem Spstem und der Not. Nur ein "kleiner" Unterschied bestand. Die einen sprachen davon und die anderen handelten. Und die handelten, waren wie immer wir Nationalspzialisten.

Fiederhalt arbeitete alles in den nationalspzialistischen

Kieberhast arbeitete alles in den nationassalistischen Neihen. Die weuigen Redner zogen durch bayerisches Land, die Parteigenossen leisteten Aleinarbeit auf der Straße, im Geschäft, in der Fabrik, und die S.A. übte die spät in die Racht hinein auf den Feldern und in den Asseunen.

bis spät in die Nacht hinein aus den Feldern und in den Kasernen.

Der Millionenschein war längst von der Milliarde und Billion abgelöst. Sprunghast siel die Mark. Bor den Läden staute sich hungriges Bolk. Alles drängte zur Entscheidung. Der 8. November 1923 sollte die Tat und Nettung dringen. Die S.A. marschierte, die nationale Revolution ward ausgerusen. Schon leuchteten die ersten Fahnen in den Straßen der dapersschen Hauptstadt, zu sünden den Andruch der neuen Zeit und eines neuen Reiches, da ratterten am Odeonsplatz die Maschinengewehre und mähten in unsere Neihen. Mit unseren Toten begruben wir die erste Hossinung, daß nun die Anechsschaft zu Ende und unserer Schnsucht Traum Ersüllung.

Die Bersolgung nahm ihren Ansang. Man verkot die Partei, beschlaghasten, Stüble und Bilder, Schreibtische und Sleistisse, perrte die Kührer in die Gefängnisse und Schreibmaschinen, Stüble und Bilder, Schreibtische und Vleistisse, perrte die Kührer in die Gesängnisse und ber an den Kührer und den endlichen Sieg, die Idee des Nationalsozialismus konnten weder Verdote noch Gefängnisse aus unseren Serzen reisen. Und darum wurden wir jest dennoch Sieger.

Und darum wurden wir jett bennoch Sieger.

REICHSKLASSE = Die billigste viersitzige Cabriolet-Limousine der Welt! Fortschrittlichste Konstruktion: Vollschwingachsen — Frontantrieb — Unübertrettliche Straßenlage und Fahrsicherheit — 18 PS-Zweitakt-Hochleistungsmotor mit unserer durch Patente gesicherten Schnürle - Umkehrspülung, dadurch überlegene Leistung bei niedrigstem Brennstottverbrauch (ca.6,51 auf 100 km) - DKW-Spezialkarosserie 0 K W - Meisterklasse 601 600 ccm Frontantrieb RM. 2495. Außergewöhnlich großer Radstand von 2,60 m!! Jahressteuer nur RM 76.-!! W - Sonderklasse 1001 1000 ccm Vierzylinder RM. 3350. Rekordfahrt Berlin - Paris am 23. 3. in 1814. Stunden = über 60 km. - Stunden - Ourchschnitt!



ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT





Kurz vor der Machtübernahme: der Führer trifft mit seinem Stab auf der Wahlreise in Koburg ein

Was ist des Deutschen Vaterland?

"Ein verriidter Kerl, biefer hitler!" sagte ein Mann von der Ordonnanz, "setzt fäglich sein Leben auss Spiel, als sei es ein Oreck, und gehört ihm doch kein Stein in Deutschland! (Im übrigen aber ist er ein zünstiger Kerl!) — Was ist des Deutschen Baterland?"

Der Berufung bewußt

"Ich habe aus hitlers Munde nie ein Murren ober Rlagen gehört über ben sogenannten ,Schwindelt", be-

richtet ber gleiche Kamerad. "Wir alle schimpsten auf ihn und fanden es unerträglich, daß wir einen weißen Raben unter uns hatten, der nicht auch miteinstimmte in die Schimpstanonade." — Soweit der Kamerad. Ohne sich des Jusammenhanges bewußt zu sein, erzählt er später, daß er heute ost an Hitlers wiederholten Ausspruch benten misse: "Bon mir werdet ihr später einmal viel hören." — "Wir lachten über eine solche Prophetie und erklärten ihn als Phantasten", fügt er sinnierlich dazu.

Das deutsche Landvolt

will am Conntag eine billige, gute Wochenzeitung lefen. Die



mit großer Rupfertiefdrud-Bildbeilage

bietet dem deutschen Landvolt eine Fülle von Wissenswertem. Sie enthält aftuelle Beiträge über Agrarpolitit, Innenpolitit und eine regelmäßig erscheinende politische Welkübersicht und vieles Interessante und Wissenswerte mehr. Umfang 32 Seiten.

Nationalsozialistisches Landvolt!

Dein Zentralwochenblatt ift bie



Die Nationalsozialistische Landpost kann zum Preise von 86 Pf. frei Haus bei allen beutschen Postämtern bestellt werden. Probenummern kostensos vom

Benfralverlag ber N.S.D.A.D.

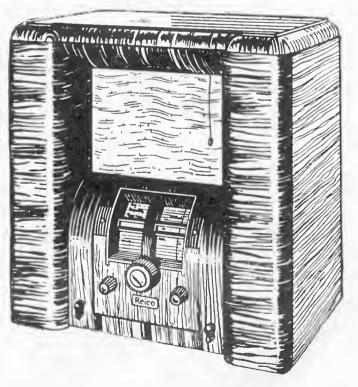
Frz. Eher Nachf., G.m.b.S., München 2 NO

Erleben Sie die GROSSEN

TAGE DER NATION und

ihr ECHO IN DER WELT

Nie zuvor hatte das Radio eine so wiehtige Bedeutung im Leben des Staatsbürgers, als seit dem Sieg der nationalen Bewegung, die als erste den Rundfunk in den Dienst der Aufklärung stellte und den Pulssehlag nationalen Erlebens auf die breitesten Massen übertrug. Nehmen Sie daran teil, wenn die Aufmerksamkeit der ganzen Welt am Geburtstag Adolf Hitlers auf Deutsehland geriehtet ist. Mit dem Weltempfänger "ATLANTIS" können Sie es, denn er bringt Ihnen durch die millionenfache Verstärkung der neuen Ultra-Steilkreis-Sehaltung alle europäischen Sender und Überseestationen auf kurzer Welle in unübertroffener Tonqualität klar und trennscharf in Ihr Heim. Der "Atlantis"-Weltempfänger mit allen erdenkliehen Annehmlichkeiten sehon von RM. 138.— o. R. an. Prospekte kostenlos durch die Reieo-Radio G.m.b. H. Abt. I. B. 27, Berlin SO 36, Maybachufer 48/51.



..ATLANTIS"

Kombination mit eingebautem. volldynamischem Lautsprecher und praktischer Programm-Leselampe

RM 175.— o. R.



Tlur die

einzigartige



Zahnpasta

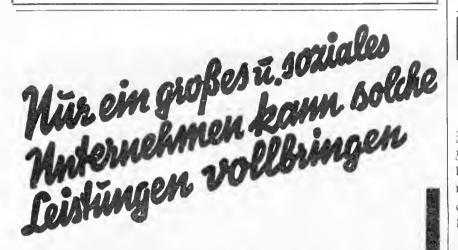
80 Pt.

gewährt Thren Zähnen und Threm Körper biologische <u>Jod-Thirkung,</u> ohne die Derdauungs-Organe zu belasten.

Fragen Sie Thren Flrzt oder Bahnarzt über die zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen, die von Universitäten und Instituten durchgeführt
wurden u. die sämtlich die einzigartige
TUirkung der Jod-Kaliklorabestätigen

Tod-Kalīklora ist nicht teurer als andere gute Hahnpalten, aber nur sie altein gewährleistet die biologische Jod-Thirkung.

Cube 80 Pf., Großtube IIIk. 1.20 erhältlich in den Fachgeschästen. Kaliklora=Fabrik Ham**burg 19**



180 MILLIONEN RM.

Schadenleistungen seit 1925 für Arztrechnungen, Arzneien, Operationen, Krankenhaus, Wochenhilfe, Sterbegeld usw.

1/2 MILLION VERSICHERTE

Deutschlands gräßte Privat - Krankenversicherung



SEIPZIGER VEREIN-BARMENIA

An den Leipziger Verein - Barmenia, Krankenversicherung für Beamte, freie Berufea. G., Leipzig N 22, Springerstraße 24.
Ich bitte um unverbindliche Zusendung ihres Prospektes Nr. 5

Name:

Adresse: .



ist der Vasenal-Kärper-Puder bei der Kärperpflege. Tägliches Abpudern erfrischt und belebt die Haut, schant Wäsche u. Strümpfe. Deshalb unentbehrlich:



Frühling im Englischen Garten in München — —

Zugleich mit den ersten Frühlingsboten an Baum und Strauch haben sich auch wieder zahlreiche Spaziergänger eingestellt. Sorgsam in den warmen Lodenmantel gehüllt, lustwandeln sie auch dort, wo die Strahlen der Frühlingssonne sie noch nicht ersreichen. — — München ist die Heimat des echten Münchner Lodens; denn gleich am Nande des Englischen Gartens liegt die Lodenfabrik Frey, die einzige Fabrik dieser weltbekannten Erzeugnisse. Ein echter Lodenfrey-Mantel ist warm, leicht und



wasserbicht und vereint neben dem Praktischen auch die Eleganz. Er ift nicht nur Übergangs= mantel, sondern ein Wetterschutz für jede Jahreszeit. Lobenfren garantiert für Qualität und gute Pafform, denn jeder Mantel wird eigens nach den Maßen des Bestellers angefer= tigt. Schreiben Gie heute noch an die Loden= fabrit Fren, Abtei= lung 2, München, Maffeistraße. Sie er= halten bei Bezugnahme auf dieses Blatt toften= los Ratalog, Muster und Maganleitung.

Adolf Hitler als Mitschüler

Schon vor vielen Jahren, seinerzeit, als der Name Hitler zum erstenmal nach außen bin defannt wurde, fam mir ein Mitschüler in Erinnerung. Ich sragte mich, ob wohl dieser Adolf Hitler derselbe ist, den ich als Mitschüler so gut in Erinnerung hatte?

Diese Frage ließ mich nicht zur Rube kommen, dis ich die Gewigheit hatte, daß der heute so verehrte und geliebte Führer der N.S.D.A.P. der mir erinnerliche Adolf Hitler ist.

Gein Bilb taucht immer wieber por mir auf, wie ich Sein Bild taucht immer wieder vor mir auf, wie ich es seit der Schülerjahre noch in Erinnerung hatte: die graublauen Augen, der seste und kluge Blid, das auferchte Wesen, der gestitete Umgang mit den Kameraden. Nedenher tauchte auch sein Bater in der Erinnerung aus, mit seinem weißen Bollbart, gepslegt und still vergnügt vor seinem Vienenhäuschen, abseits des kleinen Hauses, welches die Familie Hitler demonnte wohnte

Die fonnte ich die Gewißheit defommen?

Das war nicht fo leicht. Ja, wenn er den Schnurrbart nicht hätte!

Da waren wir gerabe babei, Puttinger und ich, unsere Zeichnersähigkeiten auszutauschen, als in der Mittagspause sich auch Abolf Hitler bazu gesellte, der auch gleich mit flotten Strichen seine Kunst zum besten gad. Im stillen habe ich ihm meine Bewunderung gezollt, denn er war ein Könner im Zeichnen. Ich mutete mir damals eine Urteilssähigkeit zu, stolz, in dem Bewuhstein, daß ich meine Zeichnungen vom ganzen Unterrichtsjahr in einem Extra-Duplikat meinem Lehrer Brauneis machen durste.

Diefer erfte Beweis feiner zeichnerischen Fähigfeiten

war für mich aber noch nicht ausreichend . Darum beran mit weiteren Beweisen! Ig, wenn er ben Schnurrbatt nicht trüge, würde ich ihn an der marfanten Nafenpartie erkennen, die er sicherlich behalten hat. Weiter forschen, war die Parole!

Da war hier eine Illustration mit Hitler, da ein Bild von Hitler und dort ein Bild von Hitler. — Ia — nein — ja. Ein Prosil drachte mir Lusschlüß. Prüfung — Urteil: Ia, das ist er. Das war der zweite Beweis. Ich werde zustriedener.

Die Letten des Regiments

Die Letten des Regiments

Das war ein Ringen, das war eine Schlacht,
Bie sie noch keiner hat mitgemacht.
In den Schüßengräden, dicht gefät,
Bard alles vom Eisen hinweggemäht.
Da fant das edelste, beste Blut
Bon Deutschlands Jugend in Todesmut.
Granatenhagel schlug in die Reih'n
Bie Schlossen in die Saaten hinein.
O deutsche Saat, wie stand'st du so dicht,
So hoffnungsreudig beim Morgenlicht!
Und wie die sintende Nacht dich tras,
Da schliesst du den ewigen Todesschlas.
Die Jand am Gewehr, den Kopf auf dem Rand,
Das drechende Auge zur Sonne gewandt,
Zerschmettert, zerrissen vom tödlichen Blei,
So lagen sie dort, dem Schwure getreu:
Zu siegen, zu sterben fürs Baterland;
Und keiner hat sich zur Flucht gewandt.
Dann kam der Appell; da traten sie an,
Es waren nur wenige hundert Mann.
Erschüttert, dewegt sie der Kührer nennt:
Die Letten von unstrem List-Regiment.

Wilhelm Scholz.

Nun tauchen die Erinnerungen wieder auf und stellen ben Leondinger Mitschiller vor mich bin, in seinem blauen Gambetta-Anzug, und ich muß sagen, er war ein anderer Junge als die anderen, sei es in seinem Benehmen, sei es in seinem Außeren. Seine selbstsichere Art und seine Eigenheiten unterschieden ihn von den anderen.

Benehmen, sei es in seinem Außeren. Seine selbstsichere Art und seine Eigenheiten unterschieden ihn von
den anderen.

Die Leondinger Schuljugend hatte ein besonderes
Versahren, zugezogenen Neulingen Nespest vor der
eingesessenen Sippe beizubringen, besonders dann, wenn
ein solcher sich anders zeigte, als es dorsüblich war.
Er mußte erst einmal "g'waschen" werden. Das war
soviel wie eine Eindürgerung, die jeder durchsosten
mußte, der sich nicht gleich anpassen konnte.
Eines Tages hat man nun den Beschuß gesaßt, und
es dieß: Heute nachmittag, nach der Schule, "wasch'n
ma 'n Hitler". Auf zum Kamps!

Diese Parole wurde an die ansässissen "Rasser" sür
diese unumgängliche Prügelei. Etsiche mußten sür die
kleine Ursache Sorge tragen, aus der sich dann die
weitere seinbliche Handlung entwickeln sollte, was
gewiß nicht schwer war, und bald darauf ersolgte der
allgemeine Angriss. Wer dadei als Sieger hervorgehen
sollte, war ja selbstwerständlich, denn die Angreiser
waren in der Üdermacht.

Da erlebten ader die "Verdündeten" eine Entsäuschung, denn Hitler wehrte sich tapser. Aug' um Aug',
Jahn um Jahn. Kampsbericht: Hitler mußte schließlich
der Ibermacht weichen, mußte schritweise den Rückzug
unter eigener Rückzugdeckung antreten, hat sich aber
durch seine mutige Gegenwehr glänzend behauptet und
zwang somit die Gegner, den Kamps einzustellen. Die
Leondinger wußten, daß sie es mit einem harten Gegner
zu tun hatten und konnten ihm den gedührlichen Respert
nicht versagen. Freundschaftliche Annäherungen und
Bündnisse waren die weitere Kolge .

Seute, nach dreisig Jahren, an der Spike einer
Millionengesolgschaft, die sich seiner seiner Kührung anvertraut, sist er Kanzler des Deutschen Reiches, mit dem
Willen, das deutsche Voll restlos zusammenzudringen
zu Einigkeit, Gleichberechtigung und Geachtetheit als
Bolf und Staat!

U. R., Beierselb.



Beriag. "F. wet nach., ". M. d. ". Miningen 2 NO, Therichftraße 11-17, Fernprecher: 20647 n. 22131. Drahianichrift: Eherverlag Munchen. Begingspreis in Dentictian dien die Volt and die Vicker Buchhandlung monatlich K Kiener, Kilale Kanfingerfraße. "Der "Fluttrierte Beobachter" erscheint wöchentlich am Zamstag. Schriftenung: Minichen 13, Schelungfraße 3/11, Kernuri: 2075 ind 20801. Hanpichriftletung: J. B. und oerantwortlich für den Gefamtühalt: Dr. Hans Bucher für Angegen: Erwin Fintenscheften Windere Angegenerbehans W. Miller & Sohn. Sämtlichen Militer den Fintenscheften die Kie den Indate verantwortlung. Erwin Fintenscheften Die Verbeiten die Verbeiterung eingeschichten die Schriftenung bei der Auflage: Angegenerfraße. "Der Kreiten den Verbeiterung keine Verbeiterung der Verbeiter Verbeiterung der Verbeiter Verbeiterung der Verbeiter Verbeiterung der Verbeite







Agfa-Isolar

für Filmpack u. Platten 9×12

Die Qualitätskamera mit mehr als doppeltem Auszug; mit Agta Anastigmat Solinear 1:4,5/135 Compurverschluß (von 1 Sekunde bis 1/200 Sekunde, B und T)

früher Mk. 138.-, jetzt Mk. 75.90

Nagel - Fornidar

Nagel - Fornidar
tür Filmpack u. Platten 9 x 12
Außerst stabile Ausstattung,
mehr als doppelten Bodenauszug; mit Schneider Doppelanastigm* t Isconar 4,5;135
Compurverschluß mit eingebautem Selbstauslöser
(von 1 Sekunde bis 1 200
Sekunde, B und T)
trüher Mk. 135.-, jetzt Mk. 85.-

Zeiß Ikon, Cocarette

tür Rolltilm 6×9

Leichtmetall-Gehäuse mit
Einsrellskala, Kippstandarte
usw.; mit Zeiß Ikon Anastigmat Dominar 1:45,105
Telmaverschluß mit eingebautem Selbstauslöser
(1 20, 1 30 und 1 100 Sek., Bu.T)
früher Mk. 56.-, jetzt Mk. 44.

Die günstige Photo-Porst-Zahlungsweise:

Agfa-Isolar

Nagel-Fornidar

Zeiß Ikon Cocarette

Mk. 6.-

Anzahlung, Restbetrag zahl-bar InmonatlichenRatenvon Mk. 8.— ohne Aufschlao. ohne Zinsen Anzahlung, Restbetrag zahl-bar in monatlichenRaten von Mk. 12.— ohne Autschlag, ohne Zinsen Anzahlung, Restbetrag zahl-bar in monatlichen Raten v. Mk. 6.— ohne Aufschlag, ohne Zinsen

DER WELT GRÖSSTES PHOTO-SPEZIALHAUS

Verlangen Sie kostenlos den 320 seitigen Photo-Katalog Nr. J29 und die Gelegenheitsliste sowie die Tauschbedingungen







Lauchstädter Brunnen zu Haustrinkfuren Geit mehr als 200 Jahren h.rvorragend bewährt und argtlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervosität

Blutarmut, Mattigfeit, ichlechter Blutbeichaffenheit Buder, und Nierenleiden, Arterienverfalfung

In beziehen durch Apotheten, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen ober durch den Brunnenverfand der Heilquelle zu Bad Lauchflädt. Brunnenichten und Geilberichte koftenloß.

Hitler spricht

Stundenlang vor dem für abends festgesetzten Beginn der Histerrede ist der riesige Saaldau übersüllt. Schon trisst die Polizei Sperrmaßnahmen, um die Kunderte und aber Hunderte der unaushörlich Zusströmenden adzudrängen. Mit Mühe bahnen wir uns einen Weg durch die auf der Straße weithin zurüdgestauten Menscheilt in der Wiesenmenge, können nicht vorwärts, nicht zurück. Da nützt fein Schupo, kein Pressenusweis, keine Dienstpsslicht, es geht einsach nicht mehr vorwärts. Wir stehen eine Stunde, zwei Stunden, immer die leise Hoffnung im Herzen, daß uns irgendein günstiger Zusall unserem Ziele näher dringen könnte. Plötzlich kommt Bewegung in die Massenbein Ginkt. Plötzlich kommt Bewegung in die Massen strausende Heiltusse vorwärtst. Wir stehen von sern, pslanzen sich wellengleich sort — ein Auto dahnt sich schrittweise eine Gasse, drin Aboll Hister, überall begeistert begrüßt. Hinter dem Wagen schlagen die Wogen der Riesenmenge sofort wieder zusammen. Aber nicht sorack, daß wir nicht Gelegenheit gehabt hätten, hart hinterdrein zu bleiben. Und so kommen wir in den Saal. Dier herrscht eine beängstigende Külle. Kopf an Kopf, Schulter an Schulter steht, lehnt, sitzt eine viestausendsöpsige Menge, Allte und Junge, Mann und Frau, Arbeiter und Soldat, Bürger und Bauer — ein Bild der "deutschen Boltsgemeinschass", wie sie wohl ditter vorschwebt. Ein Sinn, ein Geist, ein Gestühl durchströmt sie alle, als der Mann eintritt, der Deutschlad Gewissen aus Lethargie, Berweichlichung und Bersumpfung wieder ausgerüttelt hat. Ein Sturm der Degeilterung empfängt ihn. Und er beginnt zu sprechen.

Er beginnt mit der sozialen Frage, dieser Frage aller Fragen. Er weist auf die bankerotten Parteien von heute hin und zeigt, wie weder die nationalen noch die internationalen Nichtungen ihr Ziel erreicht haben. An Stelle eines nationalisierten Deutschlands trat ein international beherrschtes, zerstessenes Staatengebilde. Aber auch die andere Seite ersüllt ihre Versprechungen nicht. Stärfer denn je wütet der Finanzstantalismus

Wie anders fteht Italien vor uns, dem ein Muffolini

seinen Willen aufgebrängt hat. Warum konnte es bei uns so weit kommen? Hier zeigt Hitler, wie unklar der nationale Gedanke war. Ihm sehlte jeglicher Sozialgedanken neben dem Machtgedanken. Das war lediglich dynastisch gebundener Patriotismus und wies rassische Gesichtspunkte überhaupt nicht auf. Deutschland war früher zusammengehalten durch den Kührergedanken, durch ein Heer. Damals beschäftigte sich das Wirgertum mit dem nationalen Gedanken und wurde zu seinem ersten Träger, allerdings von dynastischem Gesichtspunkt aus. Rur ganz langsam taucht der Begriff Volkund Vaterland aus, wie sich anderseits in der Volksentwicklung auch ein neuer Stand, der der Eigentumslosen, berausgedildet hat. Wer sind diese? Es ist der überschützung auch ein neuer Stand, der der Eigenkundslosen, der vielsach die Wertvollsten, von denen aber auch bestes Menschemmaterial durch Auswanderung nach Amerika verlorenging. Mit der zunehmenden Industrialiserung Deutschlächen zu Zusehenden Industrialiserung Deutschlächen zu Volkswanderung gesundes Bauernblut der Stadt zu. Wo zeigt sich aber im alten Reich die Rücksich auf die Arbeitermassen. Van verzist seine wichtigsten Ledensfragen. Vismare dat dies an seinem Ledensadend noch erkannt, wurde aber nicht mehr gehört. Es wäre aber damals wohl schon zu spät gewesen, denn inzwischen hatte der berechnende Inde zugegriffen und gab der Arbeiterschaft die Kührer, die ihnen das Bürgertum verweigerte. Dadurch besam der Dude Swealt über den mächtig aussteren Verderschen, wenn die sürchterliche Klust, die es trennt, und in der das internationale Indentum sehe, gesichlossen wird. Deutschland — hier erhebt sich Hitch zu einer unzerstördaren Einheit. Hinter dem Willen zu einer unzerstördaren Einheit. Hinter dem Willen zu einer unzerstördaren Einheit. Hinter dem Willen zu einer solchen Einigkeit muß ein undeuglamer Mut stehen. Es muß ein Peutschland homen, in dem die Wertschland und Sozial delle Keltung haben und dem Volt alle Rechte einräumen, die es zu sordern hat.

listen in einer Zeit, als alles zusammenbrach, den Kamps aufgenommen, benn die Freiheit, die wir ersehnen, sie wird uns nicht vom Himmel geschenkt werden, sondern wir haben sie zu erkämpsen!

Der Materialismus fann nicht durch Materialismus betämpft werden. Eine Bewegung ist nötig, die alle idealistischen Kräste sammelt, die Sand und Kopf zusammenführt in der Erkenntnis, daß der Größte ist, wer sich am meisten in den Dienst der Bolksgemeinschaft stellt. Sie müssen sich wieder achten lernen, der Arbeiter der Stirn den Arbeiter der Faust und umgekehrt. Keiner von beiden bestünde ohne den anderen. Aus ihnen heraus wird sich dann ein neuer Mensch fristallisteren: Der Mensch des kommenden Deutschen Reiches!

Reiches! Sitler schweigt. Da erhebt sich aus der Brust der vielen Tausend um ihn, die bisher atemlos gelauscht, ein Ruf der Justimmung, ein Ruf aus versehrten, sehnsuchtsvollen Herzen und widerhallt im Gewölbedau des Riesenraumes, als ob er ihn sprengen und seinen Weg die zum Himmel nehmen wollte. Und ein Gedanke erfüllt die Tausende von neuem, der Gedanke, daß es ein Unrecht, eine Versündigung am deutschen Volke sein und, diesem Propheten des kommenden Neiches das Necht der freien Nede zu nehmen. Immer wieder dranden die Wogen des Veisalsssturmes gegen die Rednertribüne, die Hitcher, umgeden von seinen Getreuen, den Saal verläßt.

Getreuen, den Saal verläßt.

Langsam leert sich der Bau. Auf der Straße noch pslanzt sich die begeisterte Erregung sort, Heilruse begleiten den Kührer auf dem Weg, den sein Wagen langsam nimmt, dies er dem Auge entschwindet. Eine klare, kalte Frühlingsnacht liegt über der Stadt. Am Himmel stehen Millionen Sterne und schauen hernieder auf das Menschengewühl in den Straßen . Jufunstsahnen, Ausertebungsgedanken in der Natur und in den Herzen der Menschen, die einem Großen ihrer Zeit gesauscht und den Weg erkannt haben, der kommenden Tagen entgegensührt. Dr. Hans Buchner.

(Geschrieben nach einer hitler-Versammlung im Birfus Krone ju Munchen im Marg 1925.)

Kaufen Sie

Deutsches Linoleum

mit dem Zeichen:

Für die Qualität dieses Fabrikates bürgt die Herstellerin



Deutsche Linoleum-Werke A.-G.
Bietigheim/Württ.

Die deutsche Lebensversicherung

wirkt

national als eines der großen Sammelbecken für das deutsche Sparkapital, das der deutschen Volkswirtschaft neues Blut zuführt und dadurch Arbeit schafft -

und sozial als Träger der Existenzsicherung der einzelnen deutschen Familie beim vorzeitigen
Ableben ihres Ernährers.



Karlsruher
Lebensversicherungsbank.A.G.

Seit 1835 im Dienste von Volk und Wirtschaft





Ganz wie vor 300 Jahren -

spielt in der Ausstattung des gut angezogenen Mannes auch heute noch der
K ra g en eine wichtige Rolle. Den gepflegtesten Eindruck macht es natürlich,
wenn man sich immer einen ganz neuen
Kragen umbindet. Das kann sich jeder
leisten, der MEY-Kragen trägt (die mit
dem feinen Wäschestoff!). Denn MEYKragen kosten bei aller Eleganz nur
RM. 2.50 das Dutzend.

Ist ein MEY-Kragen nicht mehr richtig sauber, wirftman ihnfort. Keine Umständlichkeit mehr mit Kragenwaschen und Kragenplätten...e infach einen neuen MEY nehmen! Das ist so praktisch, so wirtschaftlich, so hygienisch—ganz im Geiste der Zeit, in der wir leben. In modernen Formen und in allen Weiten stets vorrätig und zu beziehen durch unsere eigenen Verkaufsstellen:

MEY & EDLICH

Berlin W, Berlin-Charlottenburg, Berlin-Steglitz, Breslau, Chemnitz, Dortmund Dresden-A., Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg Hannover, Heidelberg, Köln a. Rh., Leipzig C 1, Mannheim, München, Nürnberg Stuttgart, Wiesbaden

Ferner erhältlich in allen durch Plakate kenntl. gemachten Verkaufsstellen
Jilustrierte Preisliste kosten los durch MEY & EDLICH, LEIPZIG W 31

Asport



Schaffen Sie sich ein behagliches Heim durch Aufstellung der tausendfach bewährten, anerkannt sparsamen

Ideal Narag-Classic Heizung

Der Einbau in Eigenheime und Mietwohnungen ist ohne lästige bauliche Änderungen und ohne eingreifende Störung der Häuslichkeit innerhalb weniger Tage möglich. Ein einziger Zimmerheizkessel an Stelle von vier, sechs und mehr Öfen versorgt auch im strengsten Winter sämfliche durch "Classie"-Heizkörper angeschlossenen Räume mit völlig ausreichender Wärme. Die Folge ist ein wesentlich einfacheres und schnelleres Anheizen sowie eine dauernde, bedeutende Brennstoffersparnis. Die leichte Regulierbarkeit und große Sauberkeit, die gieichmäßig milde und gesunde Wärme sind weitere schätzenswerte Vorzüge dieser neuartigen Warmwasserhelzung, die auf Wunsch auch in Verbindung mit Warmwasserversorgung für Küche und Bad geliefert werden kann, ohne dadurch die Betriebskosten nennenswert zu erhöhen. Die Lieferung durch Helzungsfirmen erfolgt auf Wunsch gegen bequeme Monatsraten.

NATIONALE RADIATOR GESELLSCHAFT mbH Hersteller der "Standard" Sanitären Apparate

BERLIN W 8		
ldı erbitte kostenlos ausführliche, illustrierte I	Druckschrift :	
Nr. 31 (Narag-Classic Helzung) Nr.	731 (Culina Zentralheizungs-Küchenherd)	
Nr. 931 (Standard Sanitäre Apparate) Nr.	253 (Teilzahlungsbedlngungen)	
Name:	Beruf:	
Ort:	Strafe.	

Geistesgegenwart

Die Melbegänger bezogen einen minierten Gang, ber so eng und niedrig war, daß zwei Personen nicht einander ausweichen konnten. Man konnte auch kaum sitzen. Man stolperte über die Beine des andern. Eine Lust zum Ersticken! — Da schlägt so ein Biest mitten in den Gang! Die Feten sliegen, Krachen und Eindruch! — "Gelähmt vor Schrecken", erzählt ein Aberstedente, "war ich mir noch nicht dewußt, was sich Grauenhastes ereignet hatte. Da sah ich Sitser, wie er an die Bergung der 4 Toten und 7 Verwundeten ging. Es waren in der Mehrzahl Telephonisten und Funker. Blutend an der Stirne, mit verbeultem Stahlehem, stand dieser das, was vor Minuten geschehen war."

Macht auch einen "Jux"

Ramerad Brandmaper lächelt selig über einer Feld-postfarte. Sein Gesicht zeigt eine Ausschung der Ge-fühle, die anderswo hingehört. Da lacht er übermütig, der Hitler: "Brandmoiri, i mein, dir hat dein Trutsch-nelda wieder gschriebn?"

Zum Geburtstag

des Reichskanzlers erscheint am 20. April das künstlerisch wertvolle, hoch interessante Buch

Aus Adolf Hitlers Heimat

Zeichnungen von Kunstmaler Albert Reich. Photos von Lisbeth Reich. Text von Osear Robert Achenbach. Mit über 100 Bildern! 128 Seiten Umfang. - Preis kartoniert RM. 2.85. Zu beziehen durch jede deutsche Buchhandlung.

Verlag Frz. Eher Nachf., G.m.b.H., München 2 NO

Der Kamerad

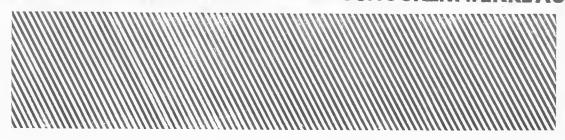
Ein auberer Melbegänger des Listregiments erzählt: "Ansans Dezember suchte ich den Regimentsschreiber Amann auf. Meine Petition war die Gewährung von Arlaud. Ia, saste er, wenn ich einen Ersahmann stellen kann kann könne ich in Ursaud sahren. Was soll ich in dieser verzwickten Lage tun? Ich gehe zu Ditter und trage ihm die Bedingungen vor, die mir Regimentsseldwebel Amann stellte. Abolf Sitter überlegte nicht lange und saste: "Ich übernehme sur die 14 Tage auch beinen Dienst."

Der Bajuware

Deutsche Lichtsignale sorberten bringend Artislerieeinsatz gegen ben englischen Angriff. Ein Melbegänger
kommt eben mit Hitler dicht an den Batterien vorvbei.
Da brückt sie plötzlich die Bucht der Abschüsse mehrmals zu Boden. Ein Höllenspektatel! Da schreit Hitler
freudig erregt wie noch nie, seinem Begleiter Brandmayer ins Ohr: "Hallo, Brandmoiri, jetzt kriegen's a
tüchtige Tracht Prügel, daß ihnen 's Hören und 's
Schen vergeht!" Im donnernden Lärm geht das Wort
unter.



SIEMENS & HALSKE AG · SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG





Beamten - Bausparkasse

Heimstätten - Gesellschaft der deutschen Beamtenschaft m. b. H.

Allein van der Reichsregierung u. sämtlichen Länderregierungen zugelassen zur gemeinnützigen Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes.

Berlin NW 87. Lessingstraße Nr. 11



RUTH EWELER, die schönste deutsche Blondine, der deutsche Idealtyp, sagt: "Daß mein Haar so schön gleichmäßig und hell ist, verdanke ich nur "Nurblond". Es hat mir zweifellos zu meinem Erfolg verholfen, zur schönste» deutschen Blondine gewählt zu werden."

Deutsche Frauen die schönsten der Welt

In der ganzen Welt werden deutsche Frauen ihres leuchtender Blondhaares wegen bewundert und heneidet. Blond und deutsch ein Begriff. Es ist Pflicht jeder deutschen Blondine, sich die sprich Schöuheit ihres Blondhaares für immer zu bericht. Enthält keine Färbennittel, keine Henna und ist frei von Soda und alles schädlichen Bestandteilen. Üherall erhältlich. Versuchen Sie es noch heuta

ROBERTS NURBLOND Das Spezial-Shampoo für Blondinen Riesenumsätze ermöglichen Preisabbau

Eine deutsche

Höchstleistung

der neue

LAKCIIIIA Isochrom-Film

Seine Qualitätsmerkmale:

- 1. Doppelte Lichtempfindlichkeit
- 2. Gesteigerte Farbenempfindlichkeit
- 3. Vollkommene Lichthoffreiheit
- 4. Größter Belichtungs-Spielraum

Jeder Photofreund überzeuge sich selbst

Zum Isochromfilm 26° die Billy-Record 1933 Zur Billy-Record 1933 den Isochromfilm 26°

Agfa Preisbox-Besitzer können beim Kauf einer Billy-Record bei jedem autorisierten Agfahändler ihre Preisbox mit 4.— in Zahlung geben.

Preisbox-Besitzer zahlen also nur 22.- M.

Der Tag von Potsdam

lst im Agfa-Schmalfilm kinematographisch festgehalten worden. Der Film ist 100 m lang und hat eine Vorführdauer von zirka 15 Minuten. —



Das große Erlebnis von Potsdam zieht lebendigan unseren Augen vorüber. Dieses historische deutsche Kultur-Dokument sollte in jedem Hause vorhanden sein. Um dies zu ermöglichen, bringen wir den Film zu einem ganz niedrigen

Sonderpreis von 20.- M.

Die Agfa-Strahlenkrone, das Zeichen für Qualität, finden Sie am Schaufenster Ihres Photohändlers.

Reichskanzler Adolf hitler

hörte am 5. März 1933 das Er= gebnis der schicksalsbestimmen= den Reichstagswahl durch ei=

Ein vein Erzeüg = deütsches Erzeüg = deütsches Erzeüg = nis dient dem Filhver.

Das Berät Saba 41 W in der Reichskanzlei hat in vielen tousand Teample von Sent Steen Warlandeit Weltere Frankleit

tausend Exemplaren deutscher Werkarbeit Weltrufz verschafft. Es ist Vorläufer gewesen für die heutigen hochleistungsfähigen Apparate Saba 310W und Saba 520W. Kin solches Fabrikat, das der Führer benutzt muß vertrauenswürdig sein. Bevorzugt deutsche Arbeit!



VILLINGEN - SCHWARZWALD

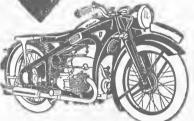
SCHE DUNLOP - GUMMI



Eine aute deutsche Schokolade

Erstklassige Markenqualität bei außerordentlich günstigen Preisen Stets fabrikfrisch in allen Most-Verkaufsstellen und Niederlagen

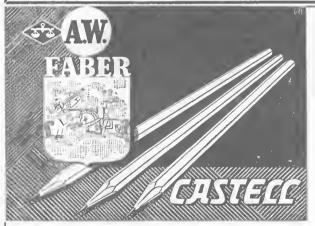




Zwei- und Viertakt-Motoren, Ein-, Zweiu. Vierzylinder, 175-800 ccm, 5,5-23 PS, Blockmotoren, Kardanantrieb, Drei- und Viergang-Getriebe, Preise v. 560-1550 M.

Unverbindliche Vorführung durch alle Zündapp-Vertreter. Druckschriften und Vertreter-Nachweis durch die

ZÜNDAPP Ges.m.b.H., NÜRNBERG



Das deutsche Edelerzeugnis

in höchster Vollendung vereint sinnfällig wertvolles Erfahrungsgut von Generationen mit den letzten Fortschritten deutscher Wissenschaft





reindeutsche

Kaufen Sie nur das

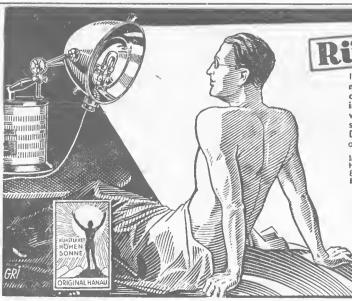
führende

Markenfabrikat

OWIN-**Ferroton** der modernste

2 Kreis - 3 Rohr Weltempfänger

HANNOVER



Rüstzeug fürs Leben!

Immer wieder bestätigt sich's: Schan nach den ersten Bestrohlungen mit der "Künstlichen Höhensonne" — Original Hanou— verschwinden all die graßen und kleinen Beschwerden, die zumeist ihren Ursprung in einem Nachlossen der Nervenkroft hoben. Der Mensch fühlt sich wieder frei, geht mit Lust und Liebe on sein Tagewerk, er konn gut schlafen und steht körperlich wie geistig bald wieder ouf der Höhe. Desholb ist die "Künstliche Höhensonne" — Original Hanou — für olle, die nicht Skloven ihrer Nerven sein wollen, unentbehrlich geworden.

ressante Literatur: 1. "Ultravialettbestrahlungen bei Herž- und Gefäßkrank-en", von Geh. San. Rat Dr. Bach, RM — 95. 2-7,Das Altern, seine Ursachen und undlung" von Dr. A.-Lorond, kart. RM 6.10. Erhältlich durch den Sallux-Verlag, nau a. M., Postfach 768 Versand frei Haus unter Nachnahme.

"Nervös" wor früher ein Begriff, Der fremd den meisten Leuten, Geruhsam glitt das Lebensschiff Durch glücklichere Zeiten.

Doch heute, wo mon ohne Ruh Durchs Dasain mühsam hastet, Da sind die Nerven schan îm Nu Aufs schwerste überlostet.

Drum kröftige sie unentwegt Durch Höhensannen-Strohlen, Wer so den Orgonismus pflegt, Erspart sich tousend Quolen.

PREISE:
Tischlampe des Jubiläums-Madells mit Rellektor
Typ SR 300 für Wechselstr. 220 Voll RM 220,50
vereinf. Mod.Typ SN 300 f. Wechselstr. RM 184,50
für Wechselstrom 110 Voll Mehrpreis RM 20 –
bish. Tischlampen-Mod. f. Gleichstrom RM 126,—
Preise frei Hous inkl. aller Speseni

Zur Beachtung I Wir senden Ihnen gern (gegen 60 Pla, in Marken) das illustra 52seitige Buch "Ultraviollette Strahlen und der menschliche Körper" sowie eine Probetube "Engadina"-Hähensannen Teintcrème z. natürl. Gesichtsbräunung zu.

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H. Hanau-M. Postf. 268 Zweigst. Berlin NW6, Rabert-Kach-Platz2/288Tel-D 1 Norden 4997

Künstliche Höhensonne-Original Hanau-

Da ist die Grenze!

Sie fennen ihn alle als unendlich gleichmütig. Rachbem bie ichwere Granate hinter bem Saus einschlug, por bem Sitler gerade feinen Rod ausputte, fonnte er sich gelassen umbreben, als wollte er jagen: "Ihr konnt mich ja gar nicht meinen!"

Auch jenes ichwere Artillerieseuer, unter dem Schlag Auch jenes schwere Artillerieseuer, unter dem Schlag auf Schlag die Tresser das Dorf absuchten und die alten Soldaten bleich wurden, konnte ihm nicht die Gemütsruhe nehmen, sich in den zerschossenen Säusern ein neues Paar Stiesel zu suchen, das er notwondig brauchte. Eine vom Regimentsoberst auf die Suche nach ihm ausgeschickte Patrouille tras ihn dadei an. Er verstand außerdem auch alse Pslaumen und derben Spösse.

Rur zweimal fonnen fich feine Rameraden erinnern, ihn witend und völlig außer Fassung geschen zu haben. Einmal als ein "Blindgänger" in ihren Unterstand fam und andauernd auf den "Schwindel da draußen" schwinder Das anderemal war es, als der Telephonist vor der großen Serbsticklacht sagte, ihm sei es völlig wurft, ob Deutschland den Arieg gewinne oder verliere. Da sprang Sitler aus und hätte dem Mann wohl den Schäbel blutig geschlagen, wenn sie ihn nicht zurückgehalten hätten. "Da ist bei ihm die Grenze!" sagten sie unterginnnber!" sagten sie untereinander.

Der Philosoph

Mit knapper Not ist Hitler bei rasendem Granatscher mit seinem Kameraden dem Tode entgangen. Zwei Mann, die einen Augenblid länger an der Stelle blieben, an der sie gestanden hatten, hat es gerissen. Am Abend steht Hitler mit seinem Schickslasgesährten beisemmen beisammen.

"Nur eine Minute länger heut'", sagt der andere nachdenklich, "und wir hatten statt zwei Tote viere gehabt!" Da schiebt sich Hitler seinen Selm zurecht und sagt unwirsch: "Hätten! Hätten!", dreht sich um und geht in den Unterstand.

Der Baumeister

Die Dome, die in deutschen Städten stehn, find deutscher Meister namenlose Werke, die, guten Gottern gleich, auf die Geschlechter febn, unwandelbar in ihres Glaubens Starke.

Die Jubelnden und die in Bergensnot Verzagenden, fie kamen und fie gingen. Und alle fpurten wieder das Bebot des Lebens sie mit Ewigkeit durchdringen.

So wird das Werk des großen Meisters ragen, der unter Inbrunft, Mot und Schweiß der vielen das Reich erbaut, das keiner wird zerschlagen.

Das Reich, für das die deutschen Manner fielen, das Reich des Troftes in den dunklen Tagen schon streben Pfeiler zu den hohen Zielen.

Was Frauen nie vergessen sollten.

Fran Lucie war eine tücktige Sausfrau, sparsam, umlichtig, und don früh dis spat auf den Beinen. An alles dachte sie, an iden lieden Mann, an die geliedten Kinder. Aur an sich dachte sie saum Sin und vieder ein neues Kleid oder einen neuen Hut, das war so ziemlich alles, was sie begehrte. Fleiß und hansfrauliche Tücktischt sind hense siehen durch met krau und Mitter ist immer uneutdehrlich und durch niemand au erseden. Aber die mitsten gestehen, daß dausfrauen oft vergesien, ihr kluseres zu psiegen und zu erhalten. Tas ist dade so viellen, krauen Sie einen Chemann! Zeder wird dageden, daß eine Frau ihr vingeres immer angenehn, schon und begehrenswert halten soll, Das gilt nativsich des sonders sitz das Geschie, Folgsich sollte zde Frau das Geschitzegelmäßig psiegen.

Braucht man denn Zeit dazu? Wenige Minuten am Tage genigen! Und braucht man denn Gesch dazu? So viel oder so wenig wie eine Semmet sofet!

Und welche Vorzsige tauschen Ste sür diese geringe Ausgabe ein? Sie bleiben immer jung, wenn Sie Ihr Gesicht vernümstig und einschichtig mit Marblan-Creme, ein rein beutiches Erzeugnis, bksegen. Die Jahre gehen spurlos an Ihnen vorüber, dant der Marhlan-Creme, Ihr Mann, Ihre Kinder freuen sich, sollse mehrt dans den Verlegen. Die Jahre hindurch inglich helle Freude daran, daß sie glodien schone, lunge Frau und Multer zu besithen. Sie sollsen viele Jahre hindurch inglich helle Freude daran, daß Sie so aussichauen, als seien Sie dom gefahrlichen Aller noch weit entsernt.

Alle diese Vorzsige (und noch mancherlet Vorteile) verschafft Ihnen die regelmühige Anwendung der Marblan-Treme, die schon unzahligen geholsen hat und die nach die "beste Faltenvertisgerin" mennt. Sie baben es nicht nötig, teure auslandische Schönheitsmittel zu benutwer; die beutische Varene ist eine Subsenleisung vaterlandischer Kosmeitt. In mehr als 26 000 Dantbriesen (welche Zahl notariell beglandigt ist) wurd dies kinder kotzete betwindern die Wirtung der Marblan-Creme, Wie oft wird die Anthone Erem, Wie oft wird die Kindle Kindle Kindle Kindle Kindle Kindle Kindle Kindle in diese Versen zu genannt. Sie sollten Einblid in diese Vriese nehmen, Sie wären dann

ficher noch schneller davon iberzeiigt, daß Maiblan-Creme Ihr Geficht pflegt, verjüngt und verschont, Wir machen Ihnen nun einen guten Vorschlag wir senden Ihnen eine Anzahl bieser bervielfalligten Schreiben, und wir legen sollensos eine Probe Marblan-Creme für Sie bet, Auch das unentsehrliche, gerne gelesene Aichlein über fluge Schon-heitspssege legen wir softensos hindu. Wie gesagt: alles das sostet Sie seinen Pfennig! Aber wir nöchten Sie gerne über-zeitgen.

vengen.
Deshalb ichneiben Gie bitte ben enbstehenben Gratisbezugsichein aus, und legen Gie ihn in einen offenen Briefumicklag. Dann fleben Gie eine 4-Pfennig-Marke auf, und hinten auf ben Umschaft fcreiben Gie dam Ihre genaue Abresse. (Kein Anderstaut.)

Gratisbezugsschein: An ben Marhlan-Vertrieb, Berlin 73, Friedrichstraße 24, Erbitte eine Krobe Marhlan-Creme sowie das Büchlein über kluge Schönheitspflege, beides volkommen kostensos und portofrei

Eine frohe Botschaft ist es, wie rastlose Arbeit für eine Viertelmillion Kunden-

- das Christofstaler Werk entfaltet Die ganze Familie lauscht gespannt, wenn Tuchonkel Christof erzählt: Hier im alten Haus begann es vor 10 Jahren Daneben das große Lagergebaudel Gegenüber der große Bau mit Spinneret, Weberei - und Sitzmaß-Werkstättel Die Sitzmaß-Zuschneiderei im Haus nebenanl Christofstal ist eben das größte deutsche Tuchversandhaus an Privatemit einer vollen Viertelmillion Kundenl - - Wie ist das nur möglich - In dieser wirtschaftknappen Zeit?! Weil Christofstal immer bessere, wertvollere und billigere Arbeit schaft, die überall wohlverdienten Oualitätsruf hat!



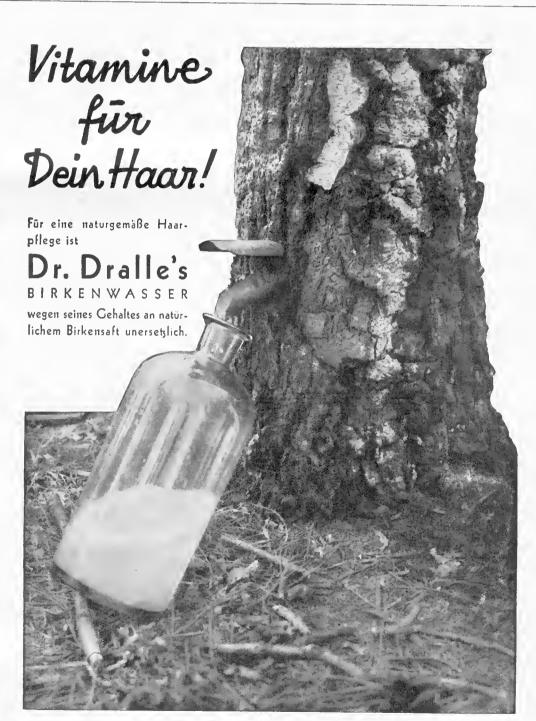
für das Badewasser

Dr. Scholl's Badesalz erfrischt und kräftigt den ganzen Körper; es lindert Fuß-schmerzen, erweicht Hühneraugen und Hornhaut und beschleunigt ihre Beseitigung, Packg. 45 Pf. in Drog, u. Apoth.



Dr Scholl's Badesalz





Preise: RM. 1.94, RM. 3.38



EMSER KRÄNCHEN PASTILLEN / QUELLSALZ

Rein natürlich und echt nur mit Schutzmarke

für die Stim

Katarrhe aller Art, Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Rückstände von Lungen- und Rippenfellentzündung, Herz- und Gefäßerkrankungen

Trink-, Bade-, Inhalations-, Terrainkuren.

Vielseitige Kurveranstaltungen. Sport jeder Art (Golf, 18 Löcher, Tennis, Wasser- und Schießsport). Vorzügliche Unterkunft bei zeitgemäßen Preisen. Schriften kostenlos. Staatliche Kurverwaltung und Reisebüros



DEUTSCHLANDS GRÖSSTES HEILBAD
Weilberühmte Kochsalzthermen 65,7° C
Rheuma, chronische Gelenkkrankheiten,
Muskelrheumalismus, Neurilisu. Neuralgien
spezieli Ischias, Gicht; andere Stoffwechselkrankheiten, Katarrhe der oberen Luft-u.
Verdauungswege, neuröse u. körperliche
Erschöpfungszustände.
Hervorrag, künstler. u. gesellschaftl. Veranstaltungen Im Kurhaus u. d.Landestheatern.
Vorbildl. Golf- u. Tennisanlagen. Pauschalaufenthalte, Vergünstigungskuren.
Unterkunft zu zeitgemäß billigen Prelsen,
Auskunft ertellt das Verkehrsbüro der städt.
Kurverwaltung und die Relsebüros.



DARMKRANKE PAUSCHALKUR. v. 212.50 an

PENSION von RM 4.50 on

RITTERS PARK-HOTEL Pension ab RM. 9.—

SCHÖNWALD 1009 m über dem Meer HOTEL SOMMERBERG

Zentralheizung, fl. Wasser Sonnendach, Erstklass, Ver-pflegung, Pensionspr. M.6.-



Kropfkranke

Das Privat-Institut für operationslose Kropfheilung M. Meier, München, Pettenkoferstr. 31, ist das erste, älleste und absolut zuverlässige Institut dieser Art in Europa. In den 14 Jahren seines Bestehens sind wohl immer wieder Nachahmungen aufgetancht, meistens aber bald wieder verschwunden, denn es fehlte ihnen das Wichtigste: Unsere Beobachtungen und Erfahrungen bei der Heilung von Zehntausenden Kropfkranken. Verlangen daher auch Sie heute noch gegen 50 Pig. i. Brfm. unsere ausführlichen Aufklärungsschriften. Sprechzeit ohne Voranmeldung Montag mit Donnerstag, 9—1 Uhr.

Wollen Sie sich in Ihren Mußestunden anregend und nutzbringend beschäftigen und gleichzeitigihre Sprachsenntnisse auffrischen und vervollkommnen? Dann lesen Sie "Paustians Lustige Sprachzeitschrift". Sie lachen und lernen! Ausgaben in Engl., Französ. und Span. Monatl. nur 65Pig. Probeheit umsonst und unverbindl. Paustians Verlag, Hamburg 1, Chilehaus 67



DIE IDEALE UNTERKLEIDUNG

FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER

Verlangen Sie ausdrücklich echt BENGER'S RIBANA elastisch / porös / elegant und lange haltbar.

Gratisprospekte und Bezugsnachweis durch die Fabrik Wilhelm Benger Söhne, Abt. JB. Stuttgart-S.



Modernes Haus in ruhiger Lage. Nähe der Universität und des Theaters. Zimmer mit fließendem Wasser von RM. 3.—, Pension von RM. 7.— an. Besitzer: C. Schotzky.



Das deutsche Bild auf deutschem Photopapier deshalb Cellofix / Labo / Bromo

Wer nicht selbst kopiert, verlangt beim Photohändler Kopien auf Labo / Vergrößerungen auf Bromofix



Der "unbestrittene Sieger"

Des beutschen Volles Schidsalswende ist angebrochen. Aus langen Jahren tiesster Erniedrigung und völftischer Zersetzung, aus einem Abgrund unsagbarer Hoff-nungslosigkeit erhebt sich — aller Welt ein Mirakel mungsbigiteit erzei fich — aller Weit ein Mitatel — wieder eine stolze, hossungsvolle, in allen Stämmen und Ständen einige deutsche Nation. Ein schier undegreisliches Wunder sur jenes Ausland, das seit dem 9. November 1918 in uns nur noch ein williges Ausbeutungsobjekt gesehen hatte.

Das Ringen um die deutsche Seele die sich selbst

Das Ringen um bie beutsche Seele, die sich selbst verlor, — diese gigantischte Kämpserleistung eines einzelnen Mannes, der, ein unbekannter Gesteiter aus dem Großen Ariege, mit dem unbeuglamen Trotz seiner heiligen Liebe schließlich das übermenschliche Werk vollender—, ist auch uns, uns Wissenha, dennoch ein unbegreissiches Wunder.

unbegreisliches Wunder.

Der 21. März 1933 war ein Schistalstag des Volstes und Staates von kaum sahderer Größe. Viele Feste werden geseiert, die in ihren äußeren Erscheinungssormen imposant und eindrucksvoll sind und deren innerer Gehalt gewiß zum Teil auch den Ausmaßen der Form standbalten kann. Einen Festatt sedoch, wie er am Tag der Reichstags-Erössung in Potsdam vollzogen wurde, hat kaum se ein Staat mit dieser, desonders nach den langen Iahren seelischer Depression, geradezu erschütternd wirkenden inneren und äußeren Anteilnahme des Volkes erlebt.

Tieser zum Nationalseiertag erhodene 21. März 1933 dat eine hundertsümzig Jahre alte Weltanschauung, nämlich den Liberalismus in allen seinen Schattierungen und politischen Formen, in Peutschland endgültig zu Grade getragen und den Wendepunkt gedracht, an dem die Verwirklichung einer neuen Staatsidee im organischen Ausbau in Angriss genommen wurde.

Der Nationalsozialismus überwand unter Adolf Hiere

Der Nationalsozialismus überwand unter Abols Hiters Führung eine alte, morsche West, um an ihre Stelle eine ganz neue zu seinen. Den Ungeist des Bolksverrates und des Kulturnihlismus ersetzt jest wieder der über Jahrhunderte deutscher Geschichte leuchtende Geist der Ehre und Pslicht.

Eine Lentrums-Korrespondenz nennt heute Abols Sit-

wieder der über Idhrhunderte deutscher Geschichte leuchtende Geist der Spre und Pslicht.

Eine Zentrums-Korrespondenz nennt heute Abolf Hier den "unbestrittenen Sieger in Deutschland". Kommentarlos und mit der stummen Bejahung dessen, der vor dem Ersolg kapitulieren muß, zitiert sie dann das Wort eines "großen englischen Blattes": "Benn es Abolf Hister gelinge, Deutschland wieder aufzudauen, dann würde der Name Hister in der Weltgeschichte gleich hinter Bismard und Mussolinis stehen.".

Sehen wir von der politischen Taktik ab, die heute sene gestern noch so anmaßenden, pädagogisserenden Politiser so zu sprechen zwingt, so bleibt doch immer noch ein Maß von Erkenntnis, das dem Scharssinn keiner unserer politischen Gegner mehr entgehen kann, weil die Tatsachen zu erdrückend und zu deutlich werden. Wir meinen die Erkenntnis, daß sicherlich die Idee des Nationalsozialismus, deren Träger und erster Vorskämpser Abolf Hitler war und ist, auf allen Gebieten des deutschen Lebens der undestrittene Sieger wurde. Damit ist der noch gar nicht genug gesagt. Sine fremde Sprache, heißt es, "beherrscht" man erst, wenn man in ihr denkt und träumt. Präziser ausgedrückt müßte es heißen: erst dann wird man wirklich vom Geist einer semden Sprache beherrscht.

Dieses Maß von Selbstverständlicheit, nationalsozia-listisch zu benken und zu sprechen, ist heute schon bei einer Mehrheit des deutschen Bolkes vorhanden, die weit über die Millionenzahl der nationalsozialistischen Wöhler hingunget weit über bie Mill Bähler hinausgeht.



Tausende von Müttern wählen für ihre Kinder nur die gesunde, praktische Bleyle-Kleidung, die sich im Gebrauch stets als die billigste erwiesen hat. Verlangen Sie den neuen Katalog. Verkaufsstellen-Nachweis durch Wilh. Bleyle GmbH., Stuttgart W 16

sagen sollen?" "Hätte man es ihr

Aher selbst der besten Freundin seheut man sich zu sagen, daß sie ihre Umgehung durch die Spuren unzweckmäßiger Körperpflege hefremdet. Dahei ist es so einfach, sieh von dieser Sorge zu befreien, wenn man für die täglichen intimen Waschungen nicht nur Wasser und Seife verwenden

aam im Gebrauch, infol ge der hohen keimtöten den Kraft genügt 1 Tee löffel auf 1 Liter Wasser Die neue preiswerte Packung nur 90 Pfennig. würde, sondern "SAGROTAN", das desinfiziert, reinigt und sofort jeden störenden Geruch zuverlässig heseitigt. "SAGROTAN" ist, ohwohl von hoher hakterientötender Kraft, vollkommen unschädlich, da es in den vorgeschriebenen Lösungen selhst die zartesten Hautgewehe nicht angreist. Daher ist es auch für Spülungen ideal geeignet. "SAGROTAN" wird wegen seiner hervorragenden Eigensehaften in der Gehurtshilfe hevorzugt verwandt.

Auch für allgemeine Haushalts-Desinfektion, hei ansteckenden Krankheiten, zur Desinfektion des Krankenzimmers und zur hygienisch einwandfreien Reinigung der Wohnung ist "SAGROTAN" besonders geeignet, umsomehr als es von angenehmem Geruch ist.

(EINGETRAGENES WARENZEICHEN)

das ideale Mittel für die intime Körperpflege der Frau

GRATIS: "Nenes über die intime Körperpflege der Frau". Diese aufklärende Broschüre schicken wir Ihnen in neutralem Briefnmschlag gegen Einsendung dieses Ahschnittes an die Schülke & Mayr Aktien-Gesellschaft. Hamhurz 39









soll in jeder deutschen Familie sein, damit in unvorhergesehenen Krankheitsfällen er-probter Rat daraus entnommen werden fann.

ca. 300 Geiten mann. Bud erhält jedermann, der an L. Seumann & Co., Nürnberg G 72, schreibt

ganz loftrulo6!



Aria-Ballon vernickelt u. verchramt mit Tarpeda - Freilauf u. Continental - Bereifung Stoßfedersattel, Glocke u.

Pumpe komplett 5Jahre Garantle fracht- u. verpackungsfrel M 53.— 56.— 58.— M 57.— 70.— 75.— M 57.— 70.— 75.— Lextra-Rabalt 10% auf obige Preise laut Katalog

Dominator-Rad M 41.— 44.— 48.— Billon verchromt M 5.-mehr Speziai-Räder M 28.— 35.— 38.— M 28.— 35.— 38.— Bereifungen bak. Fabrikate. Decken mit urd ohne Garantie M .85,1.25,1.65,2.10

Kostenios Katalog Nr. 5 Franz Verheven Frankfurl a. Main 20

Fahrrad-Zubehör billiger wie Irgendwo.



easch u. mild wir kendes Mittel, dahe kendes Mittel, dahei stets bekömmlich. 33 Jahre erprobt u. ärzi-lich empfohlen gegen Kopfschmerzen, Mi-gräne, Nerveaschmer-zen, Neuralgien, Un-behagen u. Schmerz-zustände.DerVersuch überzeugt. 6 Pulver-od. 12 Oblaten-Packg. M. 1.10. Die Oblateni. gewährtgeschmackgewährtgeschmack freies Einnehmen.



Bandonikas Bandonions, 21 Tasten, 4 Bässe, *RM. 17. -.* Husberg & Comp. Neuenrade Nr. 60

Marke: Kon-kurrenzios Aus best. Edel-tabaken billig-ste, be-g hrteste Qualitäts-Zi-garre, welche es zu solchem enorm niedrigen Fabrik-Ausniedrigen Fabrik-Aus-nahmepreis von nur M. 6,95 p. 100 Stück gibt. 300 St. portofrei geg. Nachn. II. Rauch-tabake von M. 1,40 p. Pld. an. Gar.: Zu-rücknahme. Preisliste umsonst. Zig.-Fabr. Gebr. Weckmann, Hanau M. 2



31.50 RM. monatlich für eigenes Haus! für ein

eigenes Paus:
burch ein untfühbbares AthanugsDarleh. n. Hutelg.
Sichertte Geldanlage bei der größtenBaufparfasse Geme in ich all der Freu unde Wöstenrott. Endwigsburg.
13666 Eigenheime
in D.n. D. mit über
200 Mill. Relchesmarf finanziert.
Arafin Löttenfe parf finanziert. Prosp. 1 fostent.

Deutsche Wertarbeit

Schutz-



die einzig wirksame ärztlich empfohlene Gesundheitspfeife

D' Terl gratis

erhalten Sie das interessante Raucherbuch

van VAUEN A.-G., Nürnberg-S. (113).

12500 Briefmarken, alle sendeti. 5 Lieferg z. Aussuch. — Stück-pr. 3½ Pfg. Bei größ. Entn. Ermäß. bis 1 Pfg. Markenh. Schneider, Reutlingen-N. Probelieferg. geg. Referenzen od. Standesang.

Pflaumenmus | wohlschmeck.u.gesund aus besten getrockaet. Pflaumen, mit ff. Zucker eingedickt. 10-Pfd.-Posteimer 2.60, 10-Pfd.-Emaille-Eimer 2.90. Bei Nichtgefallen Zu-rückaahme ab Magde-burg gegea Nachnahme HEINR. ECKSTEIN,

Kons.-Pabr. Magdeburg-N. 661.

FORMEN ım Gießen v. NSDAP. A.,S.S. Mäna.,Stand.-Fahnentröge

Waffenscheinfreie Sportbüchsen

Kal. 6mm nur RM.10.— 100 Kugelpatr.RM. 1.15 Schrotpatr. RM. 2.25 Katal. üb. Sport- od. Jagdwaffen gratis. Wilh.Müchler Söhne Neuearade 10 i. Westf.





Olyotfulue Sorffinozó Jonanföinengillun

Gelinde abführend und wasserreibend, entfernen sie die harnsaure ans dem Körper. Gang überraschende Erfolge werden berichtet. 1 Schachtel (ausreichend jür 1-2 Monate) M. 1.50. Nur in Apotheten. hersteller und Versand: Schützenapothete, München, Schützenstr. 2. Uchten Sie auf den gesehlich geschützen Namen: Apotheter Faschings harnsaurepillen!

verl. Sie sof. Katig. kostl.
ohae jedea Kaufzwaag
Gebr. Schneider
GIESSFORMEN-FABRIK
L.E. I.P.Z.I.G. N. 22
Hallische Straße 121/A.

Werbe = Angebot! 20 000 Stück Linon-Bettücher

reimveiß, beiberfeitig feine Sohlfämme, eine äußerst haltbare und bichte Bett-tuchware, dabei nicht zu grob, ans unr guten Garnen, prima danerhafte Onalität, Größe 140 × 220 cm

6 Stud nur RM. 10. -

partofrei Nachnahme. Bedingungslofe Zurüdundine 6. Nichtsgefallen. Geld auftandsloß zurüd. Täglich Nichtschleitellungen. Inzählige Unschenungen. Junkt. Katalog über mehr als 350 billige Artifel fostenl. n. portofr.

Gebr. Wirth, Munchberg-F 300 i. Bay. Wechan. Weberei und Grofverfand.



Lernen Sie frei und einflußreich reden! Nach F. A Brechts bewährter Orlglaal-Ausbildungsmethode Fernkursus f. prakt. Lebenskunst Redekunst logisches Denken und freie kann sich jeder unter Garantie zu einem logischea, ruhigen nker, zum freien, einflußreichen Redner u. interessanten Gesellafter ausbilden. Fordern Sie nach heute kostenlos Broschüre.

Redner-Akademie, Berlin 73, Potsdamer Straße 105a

IDS Fleckenwassel nnt nicht-hinterläßt, keine Ränder ES HILFT! ES HILFT! In allen Drogerien erhältlich



dir.abFabr dah.gr.Erfrei Ratenz, Tägl Anerk. Dr. F. A. WÖHLER, Opt. Werk, Kassei 47

Wer Eier einlegt verwende Garantol

Zum Frühstück, Mittag- u. Abendessen im Winter Im-met frische Eier. Garantal hat dies zuwege ge-bracht, Esisteine Quelle nicht endender Zufrie-denheit, Alsa blite — garantalen Sie.

Kleinste Packung 45 Pfennig. Zu haben In Apatheken u Drogerien.

Es wird besser.

Ordnung und Vertrauen schaffen Arbeit und Brot, so auch der Direktkauf im badischen Wiesental, dem Webland.

ledes Stück deutsche Wertarbeit, jeder Meter - zu Direkt-Preisen - ein Gewinn! Lassen auch Sie sich daher die enormen Einkaufs = Vorteile nicht länger entgehen. Fordern Sie heute noch unsere reichhaltige Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

Textil-Manufaktur WILHELM SCHOPFLIN Haagen 250 A Baden

"Bad Reichenhaller Gurgelsalz Spezifikum" Katarrhe, Asthma, Balneo-Gesellschaft m.b.H., Bad Reichenhall (Saline)

Bitlers E. R. |

Einer der Rameraden Sitlers vom Liftregiment er-

öhlt:
"Das Regiment war schon stark bezimiert. Während bes schweren Kampses um den Brüdenkops Mondibier hatte Hitler eine wichtige Meldung zu überbringen. Als er mit dieser im Graben anlangte, stand er plöglich einem Trupp Franzosen gegenüber. Er versor aber die Geistesgegenwart nicht, legte das Gewehr an und sorderte die Franzosen in ihrer Muttersprache auf, sich zu ergeben, denn es läge eine Kompanie hinter ihm und sie hätten keine Aussicht mehr, zu entsommen. Die Franzosen warsen sosort ihre Wasse weg und ergaben sich hitter als Gesangene. Zwöss an der Jahl führter dem Regimentssommandeur Freiherrn von Tubveus vor. Wegen dieser seltenen Tat wurde Abolf Hister am 4. August 1918 mit dem Eisernen Kreuze I. Klasse ausgezeichnet."

Der Laut der heimat

Abolf Hitler ergählt in seinem Buch "Mein Kamps": Am 7. Oktober 1916 wurde ich verwundet. Ich kam

Hinneg

mit den fog. neulralen Bildbeilagen fog. neutraler Berleger; deutsche Provinzzeitungen beziehen für ihre Lefer nur die Ausgabe A des Illustrierten Beobachtere, Umfang 16 Geiten. Angebote bitten wir einzuholen beim

Zeniralverlag der A.G.D.A.p. München 2NO

glüdlich nach rüdwärts und sollte mit einem Transport nach Deutschland. Es waren nun sast zwei Jahre verssloffen, seit ich die Heimat nicht mehr gesehen hatte, eine unter solchen Berhältnissen sast enblose Zeit Uls ich in Hermies im Berwundeten-Sammellazarett lag, zudte ich sast wie im Schred zusammen, als plötz-

lich bie Stimme einer beutschen Frau als Krankenschwester einen neben mir Liegenden ansprach. Nach zwei Jahren zum erstenmal ein solcher Laut!"

Das geheimnisvolle Lächeln

Es gibt ein Geheimnis der Gezeichneten und Vorberbestimmten. Sie sprechen nicht davon, wissen es wohl selber nicht. Manchmal aber spürt es einer, zum Greisen deutlich. So erging es dem Kameraden Hitlers, den plötzlich ein Erstaunen ansaßte, das an resigiöse Scheu grenzte, weil der Melbegänger. Hitler immer und immer wieder unverwundet durchtam. So auch heute bei der Beschessung eines Gehöstes, die der Mann aus der Ferne beodachtet hatte, wissen, daß Hitler wichen höstle auf diesen witenden Host gewesen. Und da steht nun Hitler wieder vor ihm, sebendig wie immer. dig wie immer.

"Menjd", rust er aus, "sür dich ist teine Kugel ge-gossen!" Da schmunzelt Hitler nur, und das war's, was ihm seltsam vorkam, wenn er es heute bebenkt.

Deutsche Arbeit -

Deutsche Rohstoffe

Sie verschönern nicht nur Ihr Heim und erleichtern sich nicht nur die Pflege Ihrer Fußböden bei Verwendung des Fußbodenbelages Balatum, sondern geben auch deutschen Arbeitern Brot. Fast alle bei der Fabrikation unseres Erzeugnisses zur Verwendung kommenden Rohstoffe sind deutscher Herkunft. Kaufen Sie daher den deutschen Fußbodenbelag

Balatum - Werke

Balatum



Last- u. Geländewagen in Kommunal- und Sonderfahrzeugen FAUN-WERKE, NÜRNBERG

Das Schicksal der Nation

beruht in der Tatkraft und Gesinndheit, in der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit der einzelnen Staatsbürger. Die gegenwärtige Zeit fordert vollwertige Männer, die für den rücksichtslosen Existenzkampf unserer Tage mit der nötigen Widerstandskraft ausgestattet sind.

Auch Sie brauchen Gesundheit, starkeNerven, Selbstvertrauen und Lebens-Energie, um Ihr Leben zu einem erfolgreichen zu gestalten und so den Wohle Ihrer Familie und dem Volksganzen zu dienen.

Alle die Schwächen, Hemmungen und Beschwerden, die bisher die Entfaltung Ihrer Persönlichkeit verhinderten, können Sie überwinden durch

Strongfortismus

dle berühmte Individueile Methode

die Tausende zu tatkräftigen und erfolg-reichen Menschen gemacht hat und die es auch Ihnen ermöglicht, ohne Medizin und Apparate die in Ihnen ruhenden Kräfte der Natur zu entwickeln. Strongfort, der Deutscher von Geburt ist, wird Ihnen durch sein interessan-tes, reich illustriertes

kostenfreies Buch "LEBENS-ENERGIE L. Strongfort, V.D.S. durch Strongfortismus

.... Größere Kraft

L. Strongfort, V.D.S.

erklären, wie Sie mit dem Aufbau Ihrer körperlichen Kräfte Ihre
Nervenkraft und Willensstärke, Ihre geistigen Fähigkeiten und
Talente entwickeln können. Verlangen Sie noch heute — ohne
Verbindlichkeit itir Sie — Ihr kostenfreies Exemplar dieses
Buches durch Einsendung des Gutscheines oder Ihrer Adresse.
Wenn Sie erfolghindernde Beschwerden angeben, wird Ihnen
kostenios individueller, vertraulicher Rat zugehen.

Strongfort-Institut, Berlin-Wilmersdorf, Dept. 954

Gratis-Bezugsschein				
Strongiori-Institut, Berlin-Wilmersdorf,	Dept.	954		
Bitte senden Sie mir kostenfrei und unverhindli	ch ein	Exem-		
plar inres Buches Lebens-Energie" Die	mich s	speziell		
nteressierenden Fragen habe ich mit y bezeichne	+	-		

1	Verstopfung Magerkeit	Schl. Gewohnheit. Verdauungsstör,	Seel. Hemmungen
1	Name:		
ļ	Berul:		Alter:
ŀ	Ort und Straße;		

.... Korpulenz

... Nervosität



Das grundlegendste Werk des Nationalsozialismus

Ausgabe in zwei Bänden fartoniert je RM. 2.85

Gein Lebensschicksal und die Folgerungen, die er daraus zog, hat Hitler in den beiden Banden "Mein Kampf" niedergelegt. Nur wer sie gelesen hat, wird ihn und seine Bewegung gang zu verstehen vermögen. Denn das Schickal des Menschen Hitler ift der Schlüssel zum Politiker Hitler zum Politiker, deffen Überzeugungen nicht am grünen Tisch, sondern mitten im Leben wuchsen.

Eine Abrechnung (Band 1)

Im Esternhaus / Der junge Nationalist / Wiener Lehrund Leidensjahre/Bauarbeiter/Das Schidfal des Arbeiters Das erste Zufammentreffen mit Gozialdemotraten / Der rote Terror / Die Judenfrage / Der Parlamentarismus / Die Revolution Deutsch-Ofterreiche gegen die Habeburger / Der Ausbruch des Weltfrieges / Die ersten Kämpse / Propaganda / Die Revolution / Die Ursache des Zusammenbruchs Die Deutsche Arbeiterpartel / Raffe.

Umfang: Zeber Band ca. 400 Geiten

Die nationalsozialistische Bewegung (Banh II)

Der Staat / Staatsangehöriger und Staatsbürger / Perjönlichteit und völkischer Staatsgedante / Beltanschauung und Partei / Der Kampf der ersten Zeit / Das Ringen mit der roten Front / Der Starte ist am mächtigsten allein / Grundgedanten über Sinn und Organisation der S.A. / Der Föberalismus als Maste / Propaganda und Organisation / Gewerkschaft / Deutsche Bündnispolitik nach dem Kriege / Oftorientierung und Oftpolitif / Notwehr als Recht.



In jeder beutschen Buchhandlung erhältlich

Verlag Srz. Cher Nachf., München 2 NO (Sanfahaus)



Der Führer am Schreibtisch seines Arbeitszimmers im Braunen Haus

Der Führer an der Arbeit

Damals, als Abolf Hitler mit den vielen Millionen felbgrauer Soldaten heimtehrte, sag Deutschland in Novembernebel gehüllt. Es gab wenig deutsche Menschen, die in dieser Naturerscheinung der Jahreszeit das Symbol für die kommende Ara des deutschen Zersalls und der Erniedrigung erblicken.
Der einzige Mensch, der vom ersten Tage der sogenannten Nevolution von 1918 an die Gestaltung der auf der Grundlage des Verrats geschassenen Knividlung star und eindeutsg voraussagte, war Abolf Hitler. Und wenn der Führer beute auf diesen vierzehnsährigen, opservollen Kampfabschitt seines Lebens zurückblickt, sieht er mit seinen altesten Getreuen allein da, der mit reinem Gewissen kehaupten fann, daß er nie

wankend wurde in der Beurteilung der teils offen, teils versiectt zum Ausdruck gebrachten Absichen der inneren Feinde Deutschlands. Er ging seinen Weg undeirrt geradeaus.

Biele Stimmen tauchen heute auf, die nachträglich den Boraussagen des Führers deistimmen. Sie haben es immer gewußt, daß es so kommen mußte. Und was Hiller immer ofsen aussprach, das haben sie angeblich ichon lange im stillen gedacht. Aber nicht das Denken allein, sondern nur die Verbindung mit der Tat gestaltet Kormen!

Während Sitler seine Vewegung rastlos, unermüdlich und unter größten persönlichen Opsern ausbaute, und zwar dergestalt gründlich, daß die gehässigen Gegen

ner in ihrer neibischen Unsähigleit sogar vom "Staat im Staate" redeten, brachten es dieselben Gegner trotz der in ihren Handen befindlichen Macht nicht sertig, das Erbe eines gesehlich und vollsmäßig sundierten Staatssorpers zu erhalten, geschweige denn auf- oder auszubauen. Deutlicher können die setzen vierzehn Jahre wohl kaum gekennzeichnet werden, als wenn man sich vor Augen sührt, daß der unbekannte Gesteite des Weltkrieges in dem gleichen Zeitraum eine Organisation schus, die im gleichen Berhältnis wuchs, wie die andern den Niedergang berkeisuhrten. Schließlich kam es so weit, daß die einzige Autorität, die noch im Staate vorhanden war, gerade jener Mann versorperte, dem sie die gesesmäßigen Vertreter des Staates



Tage politischer Hochspannung: Im "Kaiserhof" in Berlin

ber Weimarer Versassung abzusprechen suchlen. So kam der 5. März 1933, an dem das Volk sein Schickslassen Tenem Tage jagt die Entwicklung der Dinge in rasendem Tempo vorwärts. Die nationale Revolution hat durch die grenzenlose Teilnahme und Vezeisterung des Volkes Ausmaße angenommen, die uns wie ein Traum anmuten. Das Geschehen dieser Tage erscheint auch den alten Freiheitskämpfern, deren ganze Krast und Sehnsucht diesem Ziel galt, wie ein Phänomen, wie ein phantastisches Wunder.
War es disher die selbstgestellte Aufgabe des Führers, das Volk über seine Keinde aufzuklären und die Kräste der Abwehr zu sammeln, so stellte der 5. März 1933 Abolf Sitler vor die Entscheing über die praktischen Maßnahmen seiner künstigen Regierungstätigkeit.
Das Erbe, das Abolf Sitler antrat, war kein beneidenswertes. Auf allen erdenklichen Lebensgebieten berrichten Zersall und Korruption. Das Kulturbild in Deutschland hat einen schauerlichen Ansblick. Die Seelenvergistung hatte ihre Wirkung gekan, und nur strengste und durchgreisendste Maß-

nahmen konnlen tier Wandel schaffen. Die seelische Conneuerung des Volkes mußte allen andern Taten vorausgehen, um die Grundlage sür die reibungslose Durchsührung des wirschaftlichen Wiederaussteiges zu schaffen.

In materieller Sinsicht kann nur dann ein dauernder Ersolg gesichert sein, wenn das ganze Volk im nationalsozialistischen Geiste der gemeinnüßigen Tat erzogen ist und danach handelt. In der übergangszeit wird es die vornehmste Ausgade Abolf Sittlers sein, die schlimmsten übel des traurigen Erbes so schnell wie möglich zu beseitigen. Damit ist schon der Ansang gemacht worden.

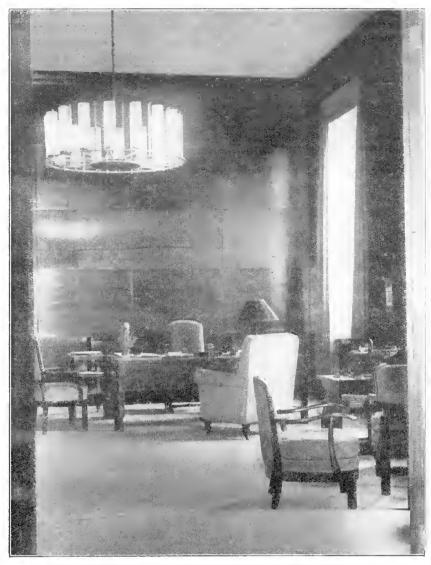
Der Zeitpunkt, an welchem sich in den Städten nicht mehr das entsessliche Vild untätiger Iugend bietet, liegt nicht fern. Auch ist schon damit begonnen worden, die großen beruklichen Organisationen ihrer Zweckestimmung zusgeschen Organischen über um ausgleichende Gereckstigkeit im Verhältnis zwischen Urbeitnehmer und Arbeitzgeber, während sie bisher die vertarnte Wasse der Volksebetrüger im verhekzenden Rassensmit den grundlegende Wandlung vorgenommen, so daß der Wiederholung sprüscherer Misstände die Voraussesung sehlt.



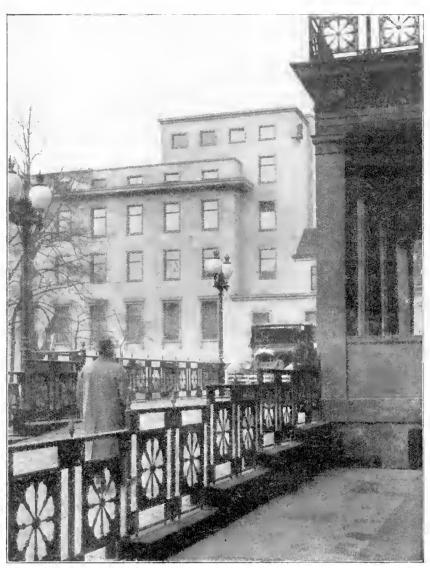
Wahrend des Endkampfes um die Macht: Der Führer im "Kaiserhof"

Nach dem Sieg: Die große Programmrede des Reichskanzlers im Reichstag





Blick in das Arbeitszimmer des Führers in der Reichskanzlei



Blick auf den monumentalen Bau der Reichskanzlei in Berlin

Tag von Potsdam. Tag des Sieges

Der Tag von Potsdam: Der Reichskanzler bei seiner Ansprache an den Reichspräsidenten von Hindenburg





Der Tag von Potsdam: Reichswehr im Paradeschritt vor dem Generalfeldmarschall von Hindenburg

Der Tag von Potsdam: Der Reichskanzler mit den Ministern auf dem Weg zur Garnisonskirche





Der Reichskanzler inmitten der ihm zujubeinden Menschenmassen auf dem Weg zur Potsdamer Garnisonkirche

Dem Führer! (Jum 20. April 1933)

Bebel und Nacht über Deutschland lag, nun leuchtet es strahlend und hell. Wir stehen wie immer am heusigen Tag in Treue bereit zum Appell.

Bir wissen, wenn unsere Zahnen wehn im vorwärls slürmenden Jug, des Bolkes Erwachen und Auferstehn find Begenswünsche genug.

Wir hegen nicht Worfe in unserer Brust! Wir säen die heilige Saat! Unser Herz schlägt heiß und siegesbewußt im hämmernden Jakt der Jall Bibber Jüng



Unter den Linden in Berlin: Reichspräsident v. Hindenburg und Reichskanzler Adolf Hitler schreiten die Front der S.A.- und S.S.-Leute ab.



"Der Kanzler des Volkes"